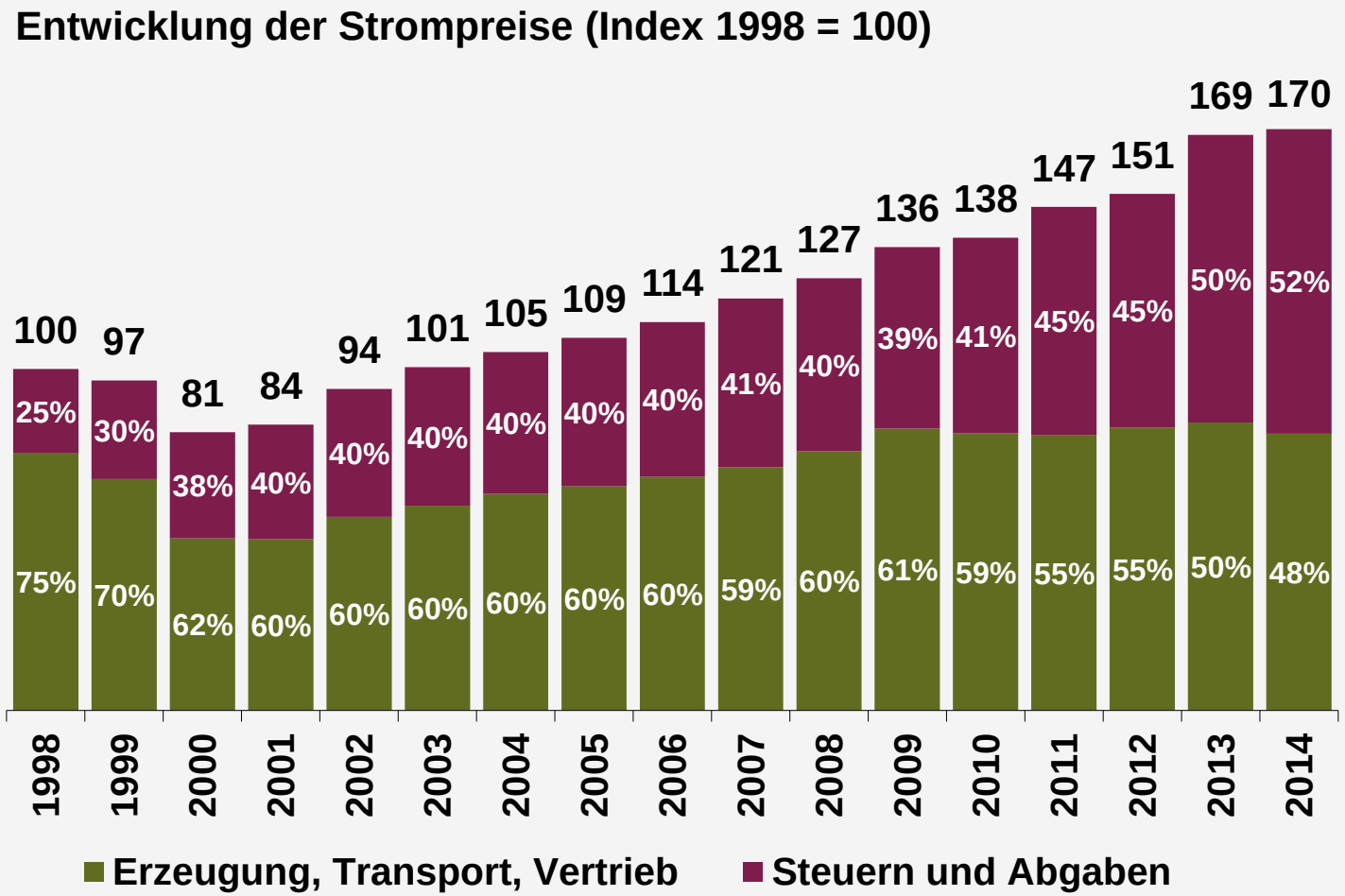
BDEW-Strompreisanalyse Juni 2014

Haushalte und Industrie

Berlin, 20. Juni 2014

Steuern und Abgaben: Haushaltsstrom*

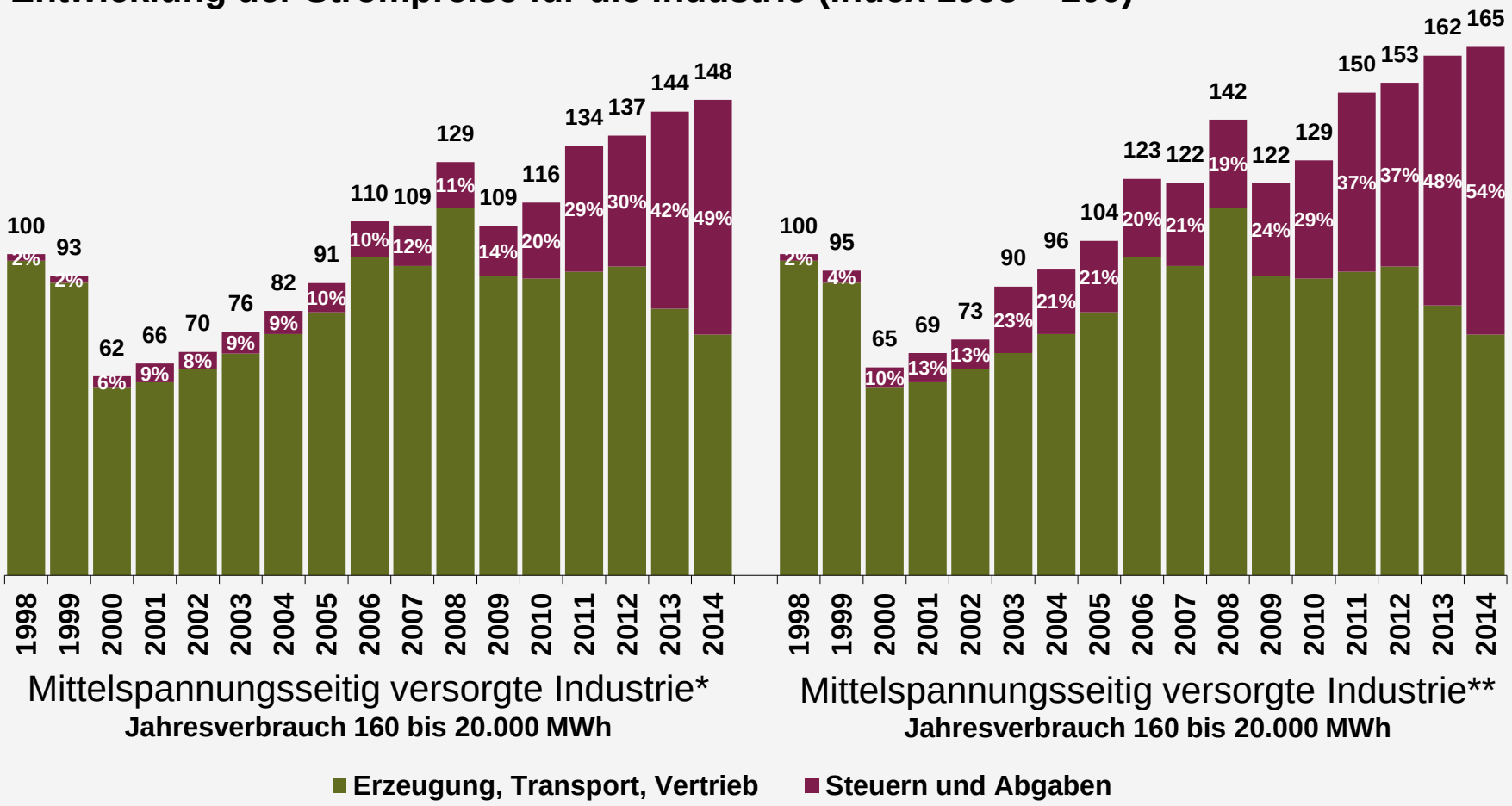


Quelle: BDEW; Stand: 05/2014

* durchschnittlicher Haushalt mit 3.500 kWh Jahresverbrauch

Steuern und Abgaben: Industriestrom

Entwicklung der Strompreise für die Industrie (Index 1998 = 100)



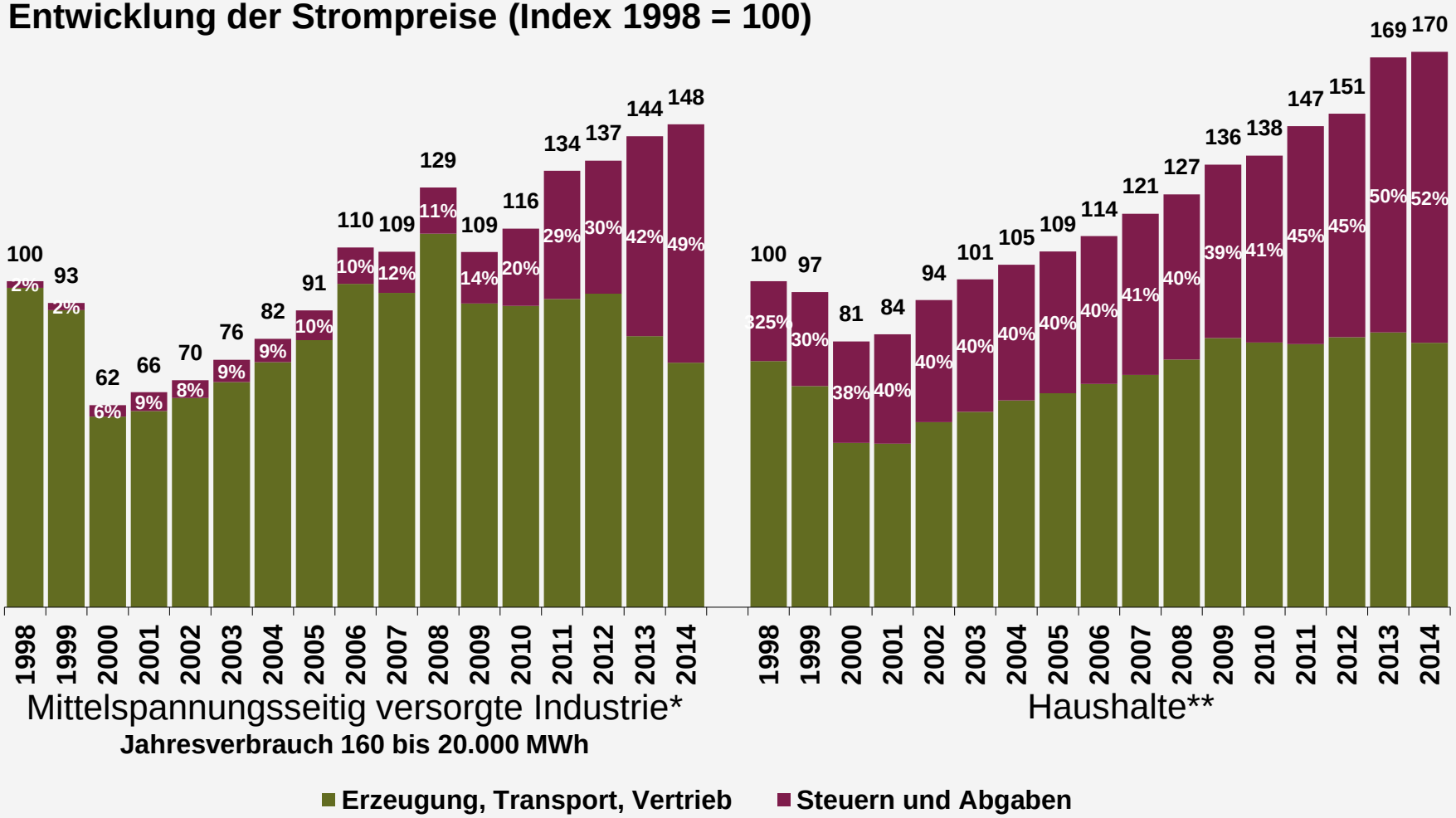
* ohne Stromsteuer ** inklusive Stromsteuer

Quellen: VEA, BDEW; Stand: 05/2014

Steuern und Abgaben: Haushalte und Industrie

bdew
Energie. Wasser. Leben.

Entwicklung der Strompreise (Index 1998 = 100)

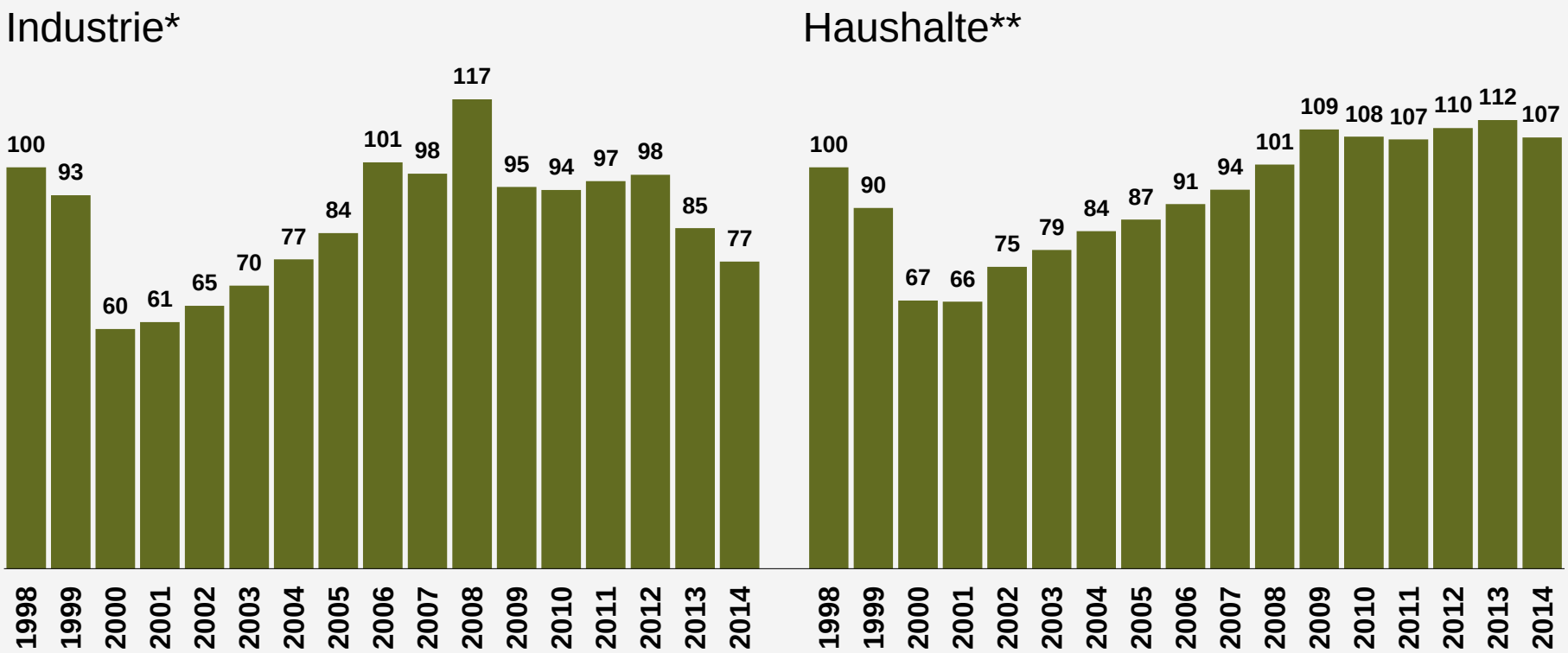


* ohne Stromsteuer ** durchschnittlicher Haushalt mit 3.500 kWh Jahresverbrauch

Quellen: VEA, BDEW; Stand: 05/2014

Versorgeranteil am Strompreis: Haushalte und Industrie

Versorgeranteil (Erzeugung, Transport, Vertrieb) ohne Steuern, Abgaben, Umlagen (Index 1998 = 100)



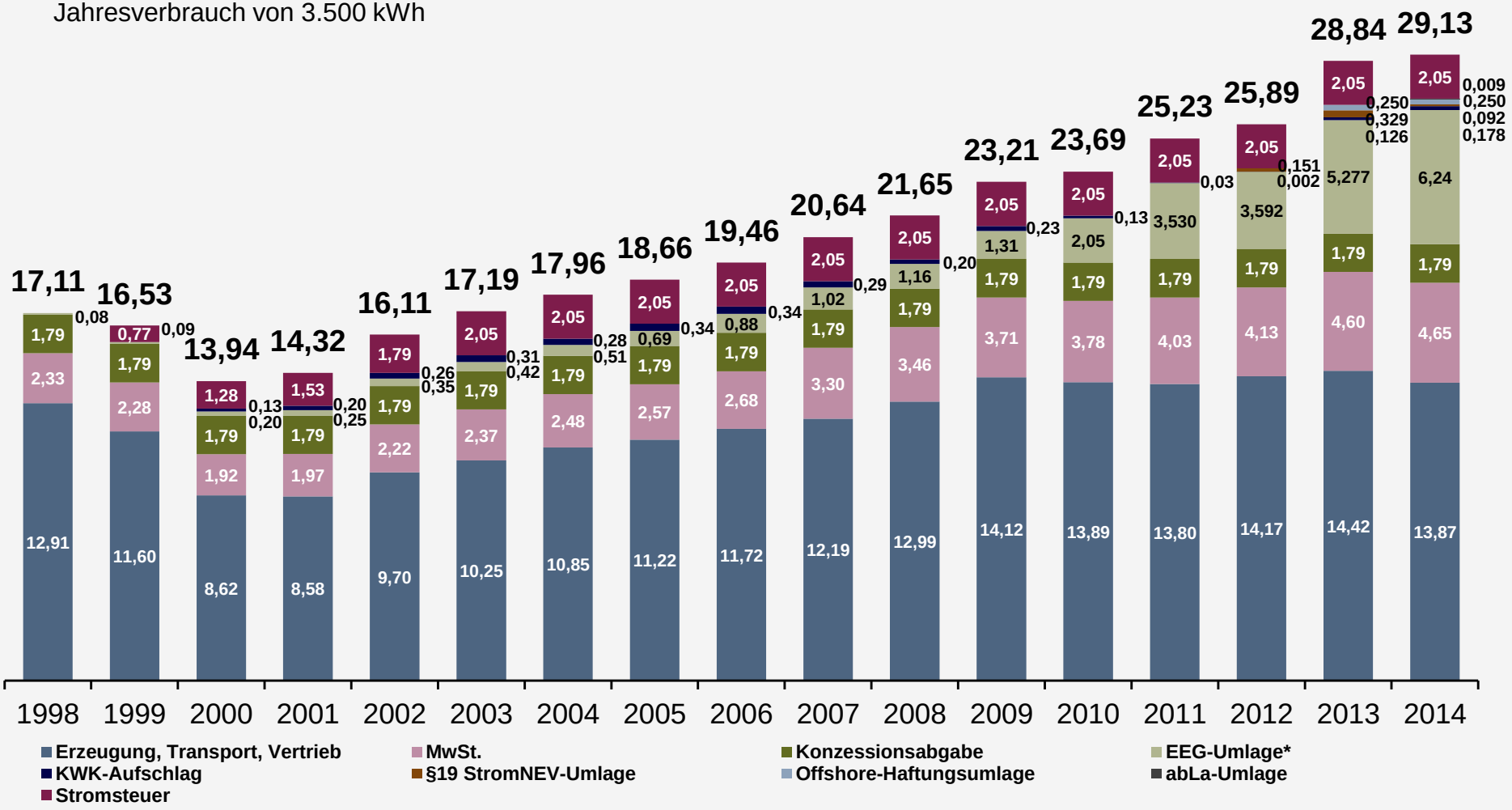
* Mittelspannungsseitig versorgte Industrie; Stand: 05/2014
** durchschnittlicher Haushalt mit 3.500 kWh Jahresverbrauch; Stand: 05/2014

Quellen: VEA, BDEW

Strompreis für Haushalte

Durchschnittlicher Strompreis eines Drei-Personen-Haushaltes in ct/kWh

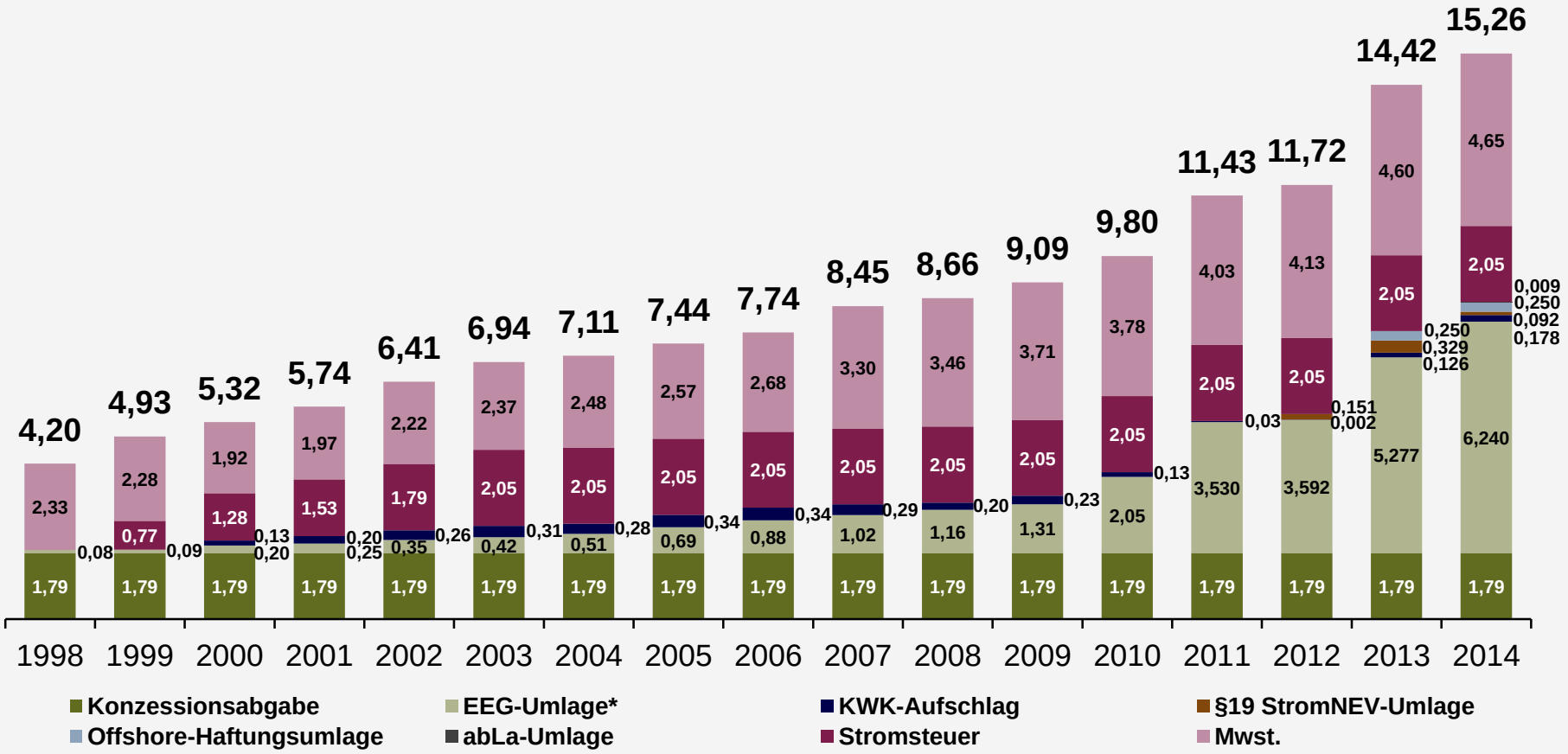
Jahresverbrauch von 3.500 kWh



* ab 2010 Anwendung AusgleichMechV

Quelle: BDEW, Stand: 05/2014

Steuern und Abgaben für Haushalte in Cent/kWh



* ab 2010 Anwendung AusgleichMechV

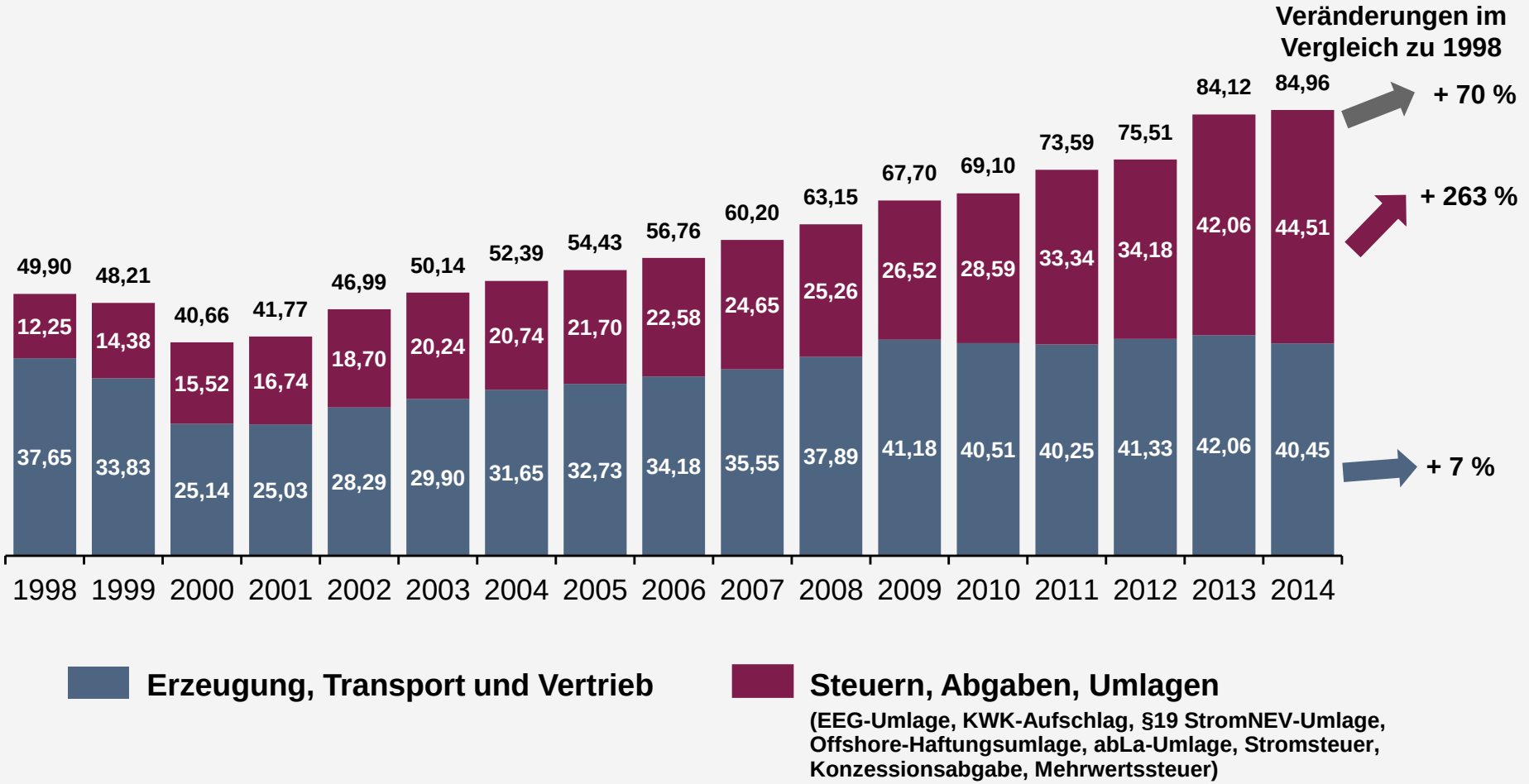
Quelle: BDEW, Stand: 05/2014

Stromrechnung für Haushalte

bdew
Energie. Wasser. Leben.

Durchschnittliche monatliche Stromrechnung eines durchschnittlichen Haushaltes in Euro

Jahresverbrauch von 3.500 kWh

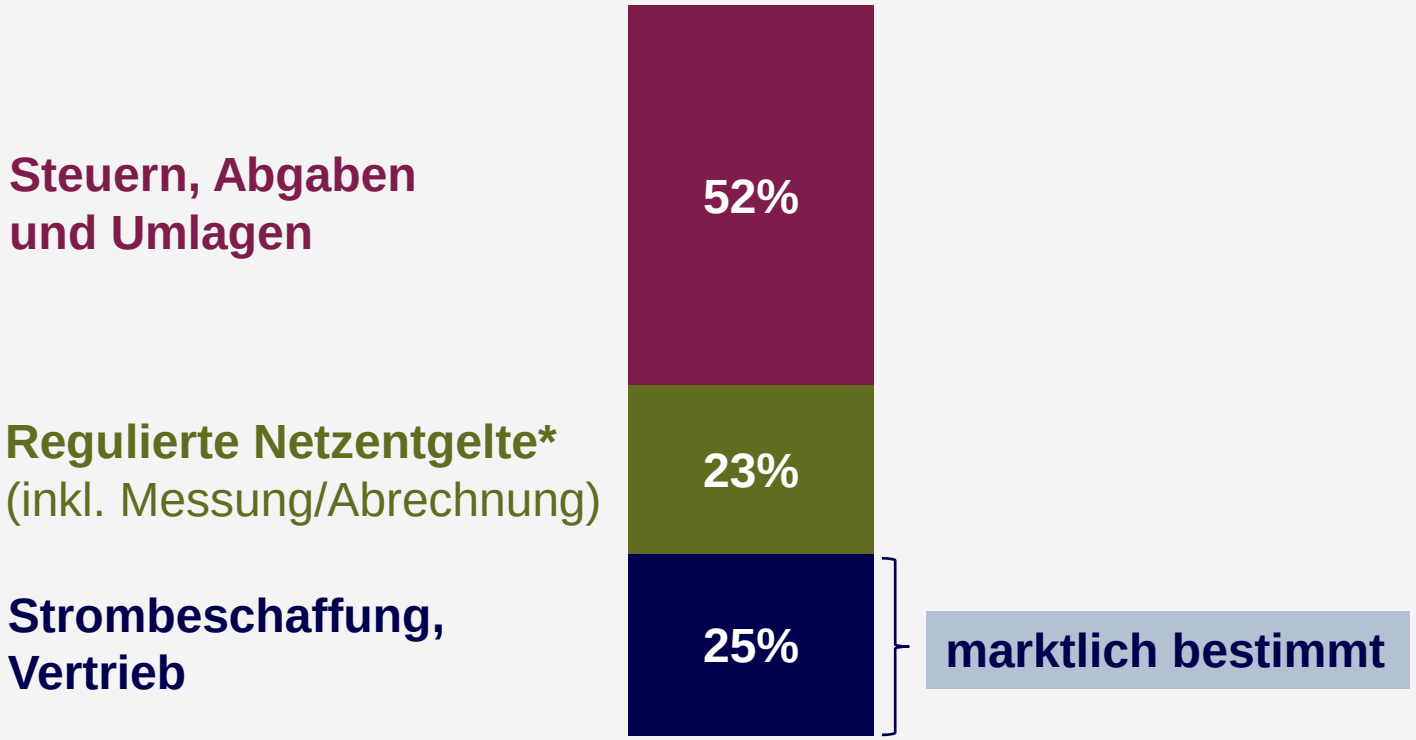


Quelle: BDEW, Stand: 05/2014

Strompreis für Haushalte 2014: Drei wesentliche Bestandteile

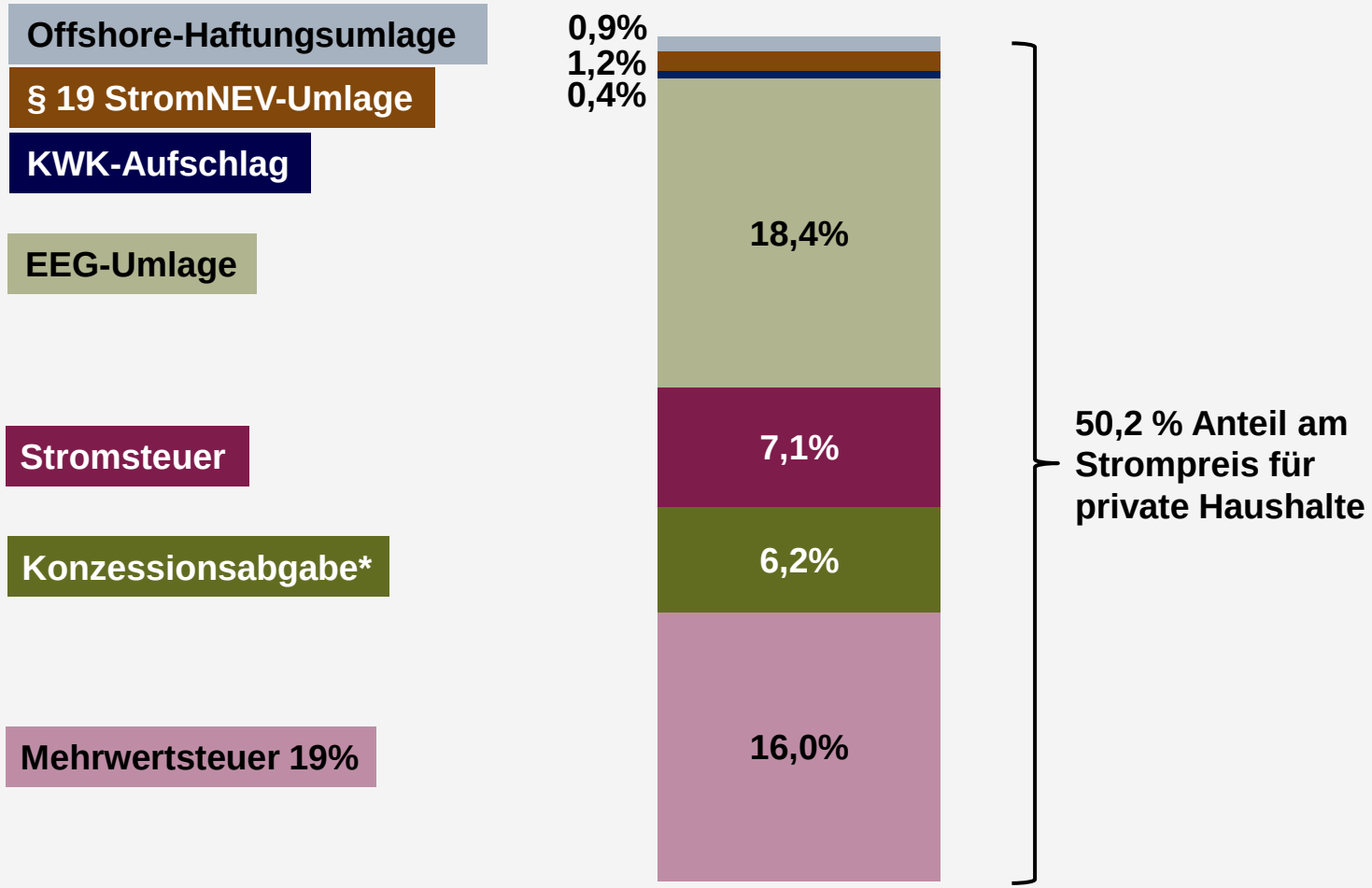
bdew
Energie. Wasser. Leben.

Durchschnittliche Zusammensetzung des Strompreises 2014 eines durchschnittlichen Haushalts in Deutschland mit 3.500 kWh Jahresverbrauch



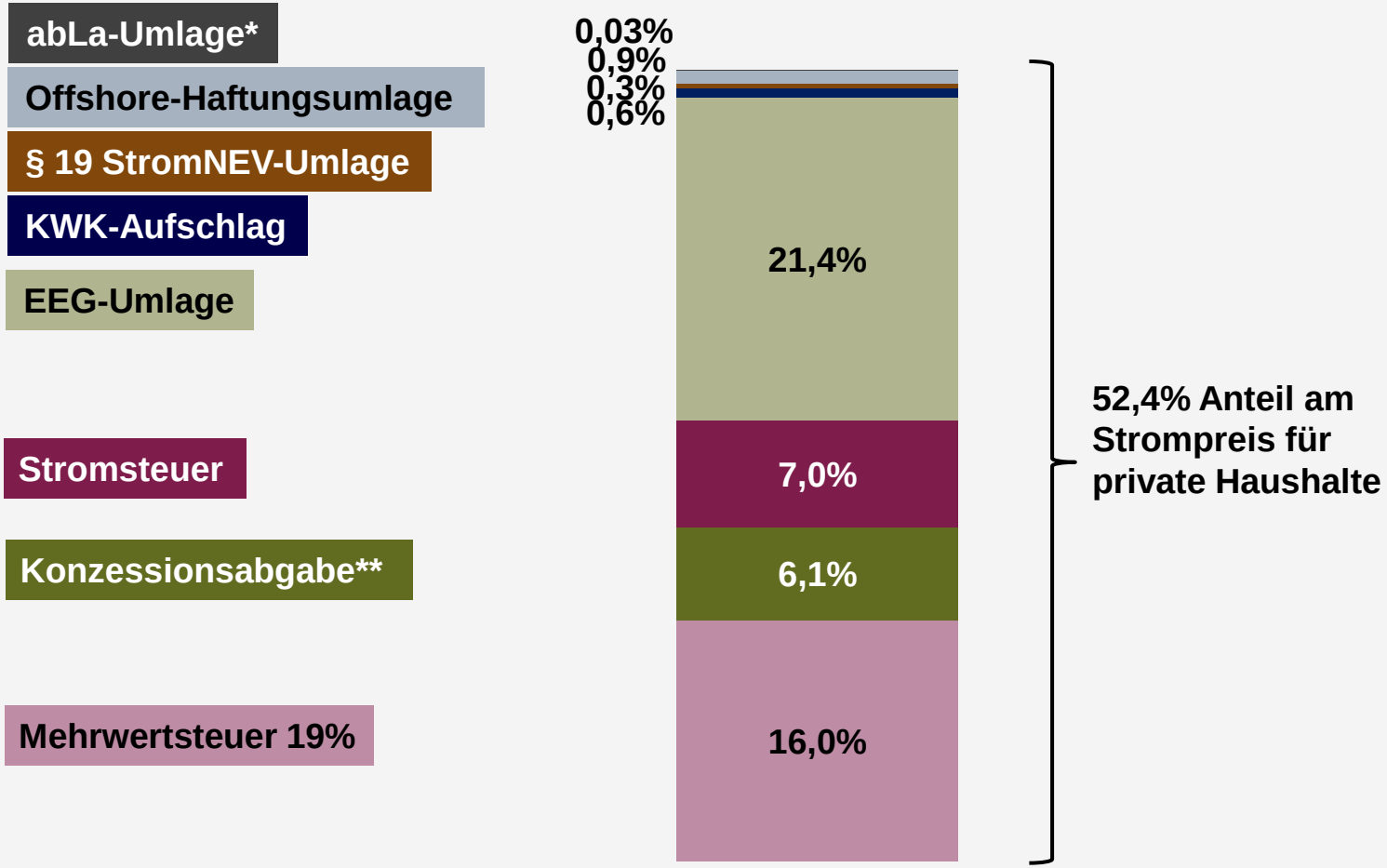
* durchschnittliches Netto-Netzentgelt inkl. Entgelte für Messung, Messstellenbetrieb und Abrechnung, kann regional deutlich variieren
Quelle: BDEW; Stand: 05/2014

Strompreis für Haushalte 2013: Staatliche Steuern, Abgaben und Umlagen



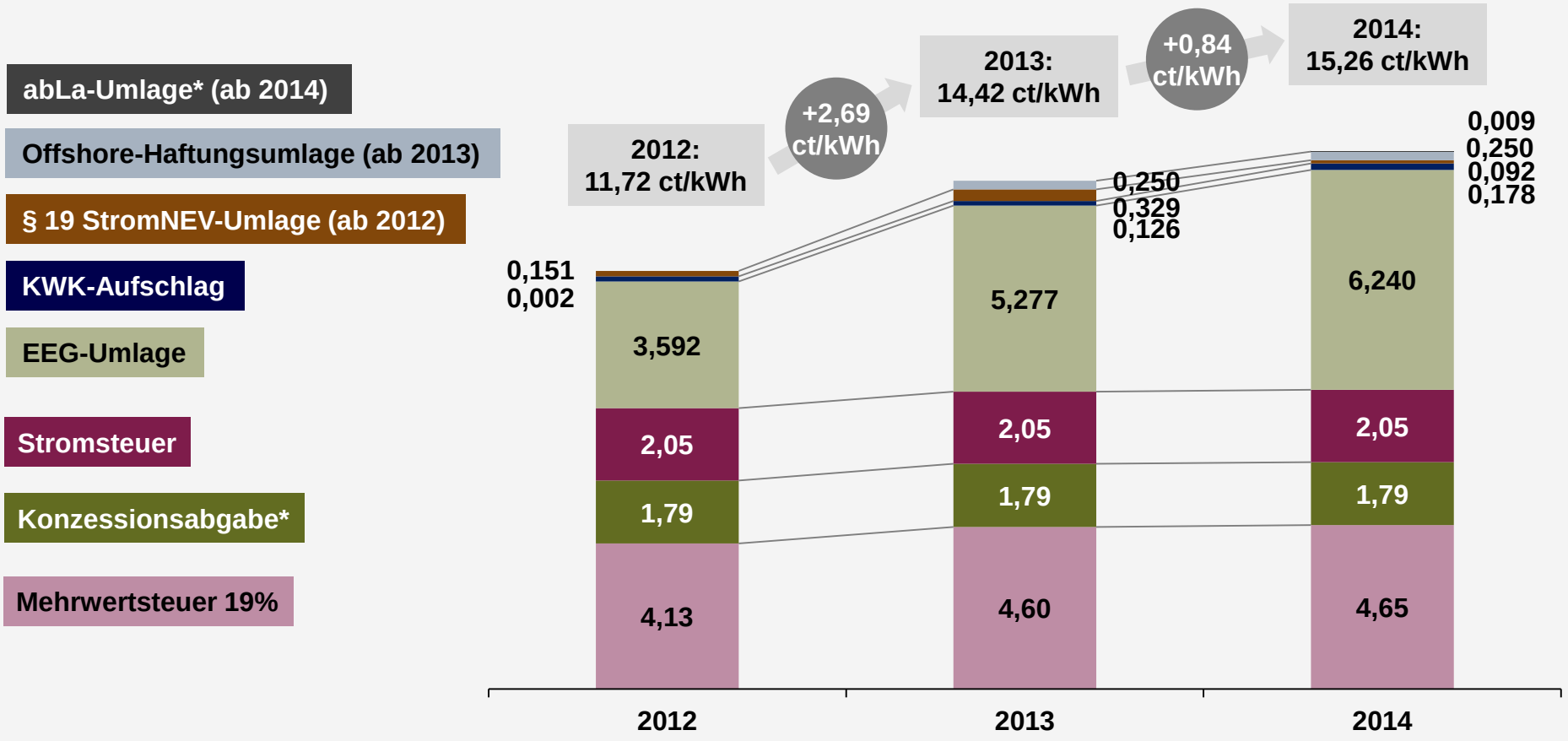
* durchschnittliche Konzessionsabgabe, variiert je nach Gemeindegröße
Quelle: BDEW; Angaben in ct/kWh bei einem Verbrauch von 3.500 kWh/a; Stand: 05/2014

Strompreis für Haushalte 2014: Staatliche Steuern, Abgaben und Umlagen



*Umlage f. abschaltbare Lasten ** durchschnittliche Konzessionsabgabe, variiert je nach Gemeindegröße
Quelle: BDEW; Angaben in ct/kWh bei einem Verbrauch von 3.500 kWh/a; Stand: 05/2014

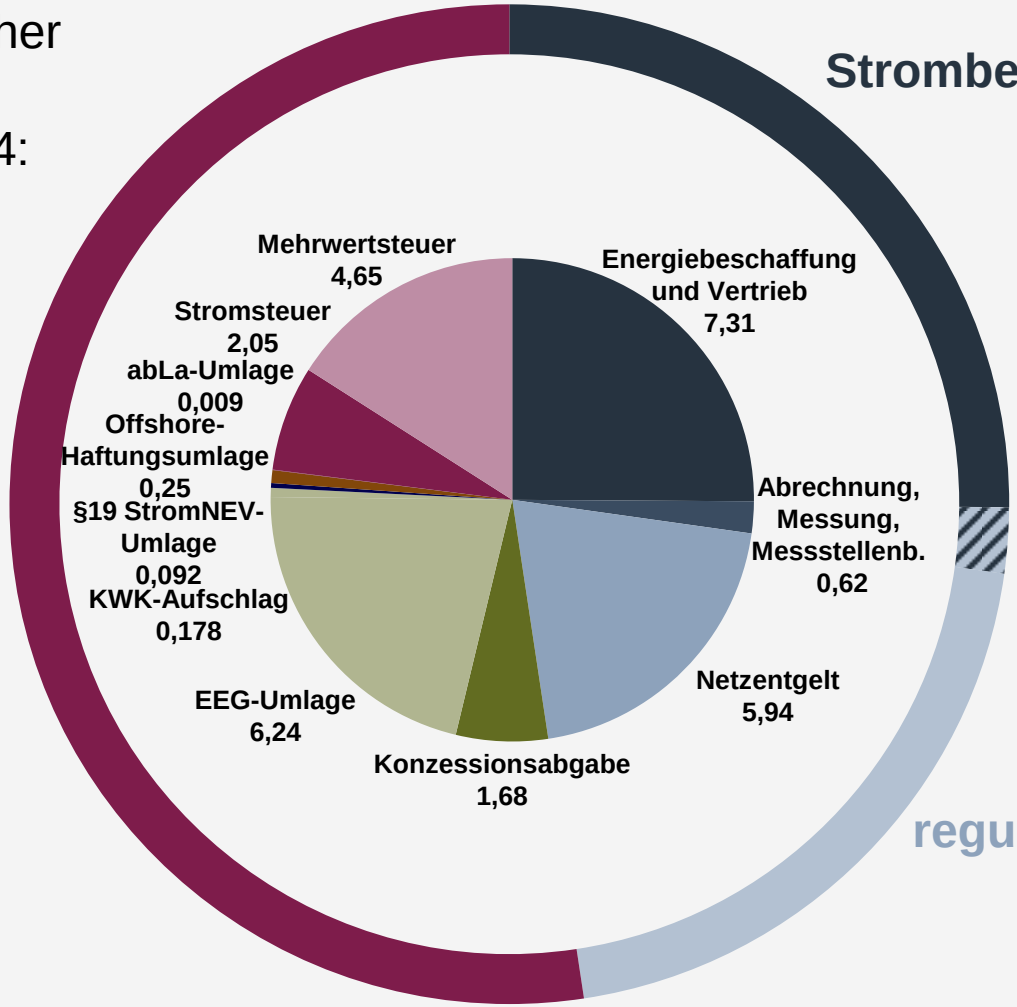
Strompreis für Haushalte 2012 bis 2014: Staatliche Steuern, Abgaben und Umlagen



*Umlage f. abschaltbare Lasten ** durchschnittliche Konzessionsabgabe, variiert je nach Gemeindegröße
Quelle: BDEW; Angaben in ct/kWh bei einem Verbrauch von 3.500 kWh/a; Stand: 05/2014

Strompreis Haushalte 2014

Durchschnittlicher Strompreis* für Haushalte 2014: 29,13 ct/kWh



Strombeschaffung/Vertrieb marktlich 25,1%

Steuern, Abgaben und Umlagen 52,4%

Abrechnung/Messung marktlich/reguliert 2,1%

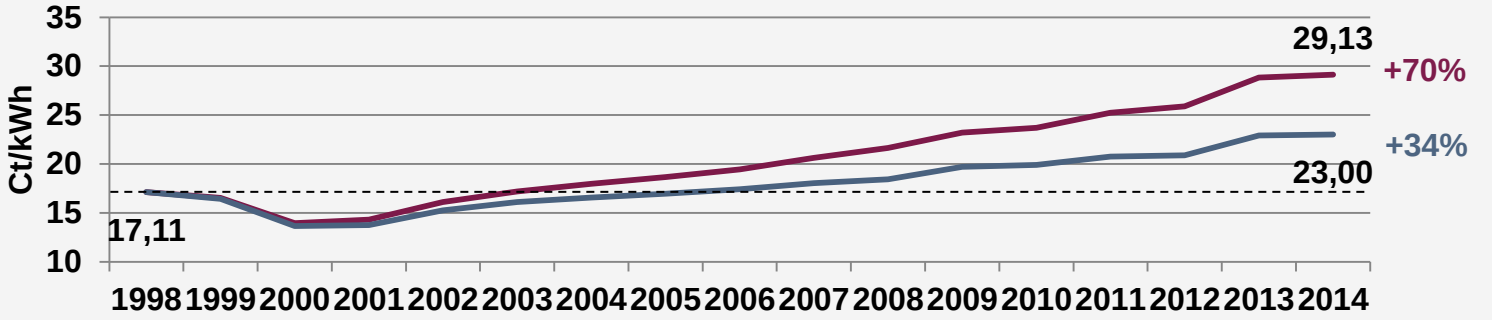
regulierte Netzentgelte 20,4%

Quelle: BDEW; Angaben in ct/kWh bei einem Verbrauch von 3.500 kWh/a; Stand: 05/2014

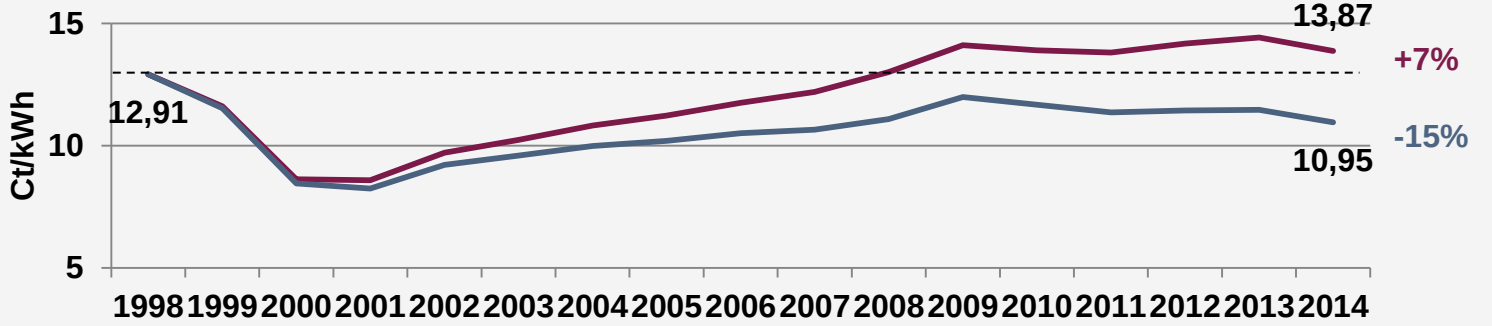
Strompreis Haushalte: Nominale vs. reale* Preisentwicklung

bdew
Energie. Wasser. Leben.

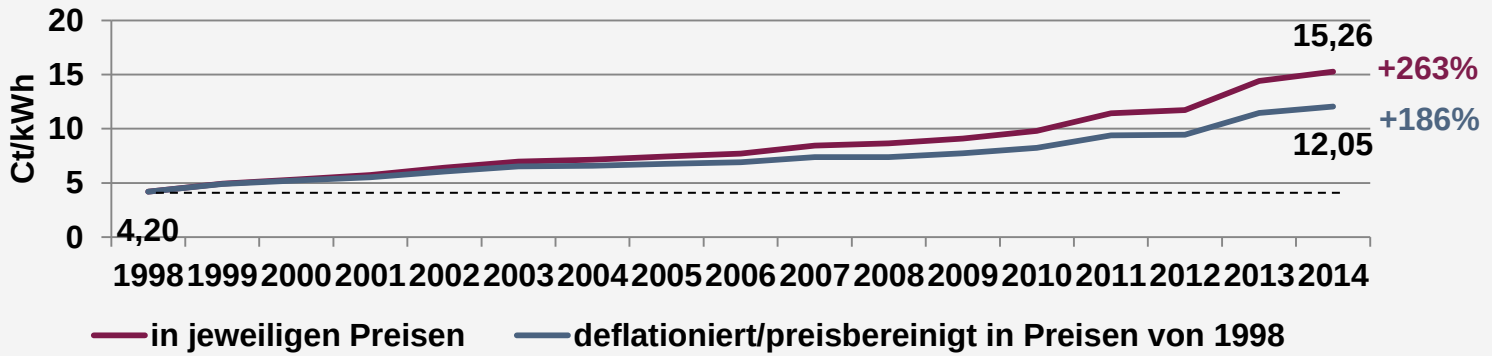
Strompreis Haushalt insgesamt



Strompreis Haushalt Versorgeranteil (Erzeugung, Transport, Vertrieb)



Strompreis Haushalt Steuern, Abgaben und Umlagen



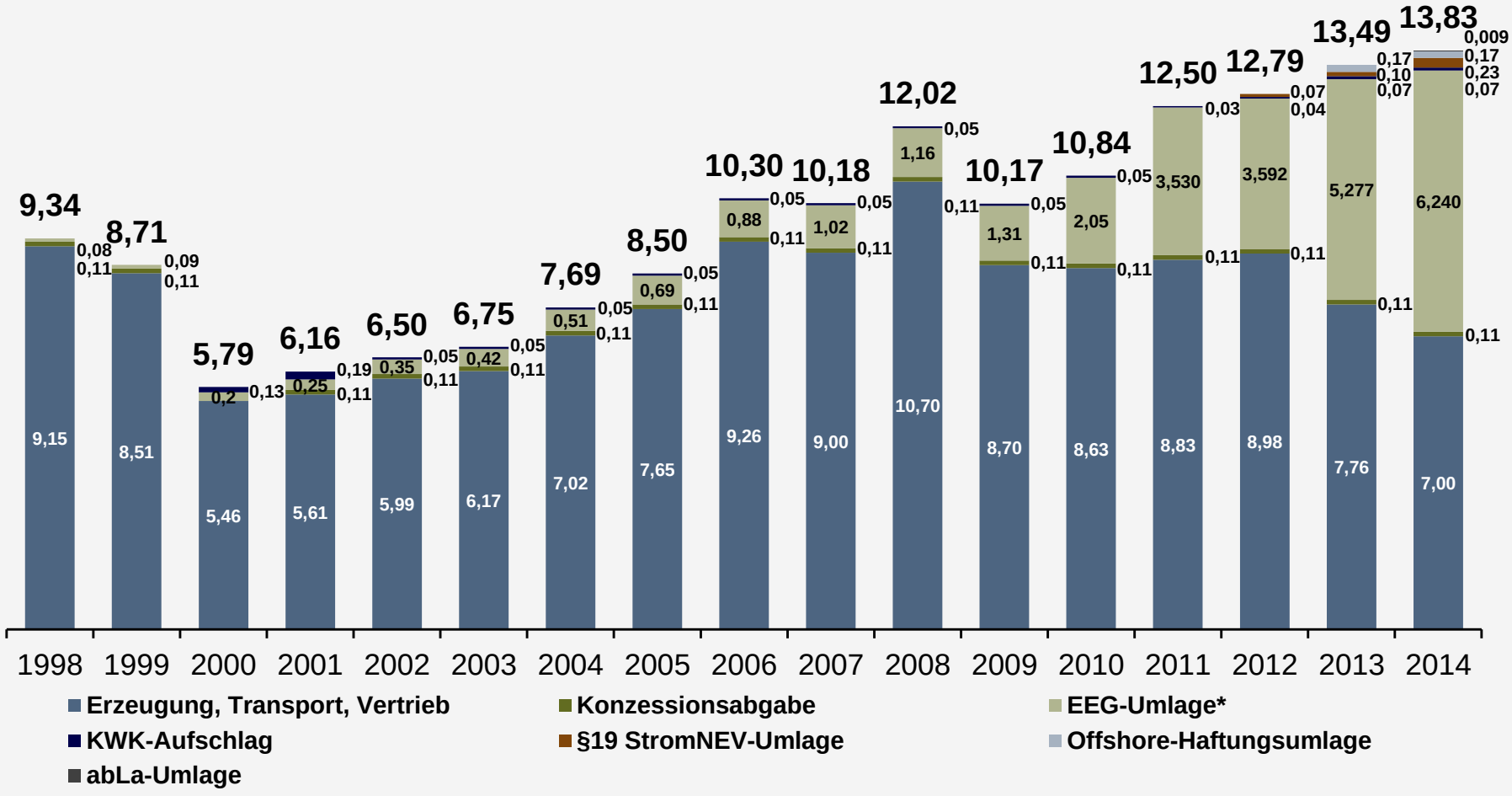
Quelle: BDEW; Stand: 05/2014

* deflationiert/preisbereinigt auf Basis des Verbraucherpreisindex des Statistischen Bundesamtes, Fachserie 17, Reihe 7

Strompreis für die Industrie (ohne Stromsteuer)

Durchschnittlicher Strompreise für die Industrie in Cent/kWh (ohne Stromsteuer)

Jahresverbrauch 160 bis 20.000 MWh (Mittelspannungsseitige Versorgung; Abnahme 100kW/1.600h bis 4.000kW/5.000h)



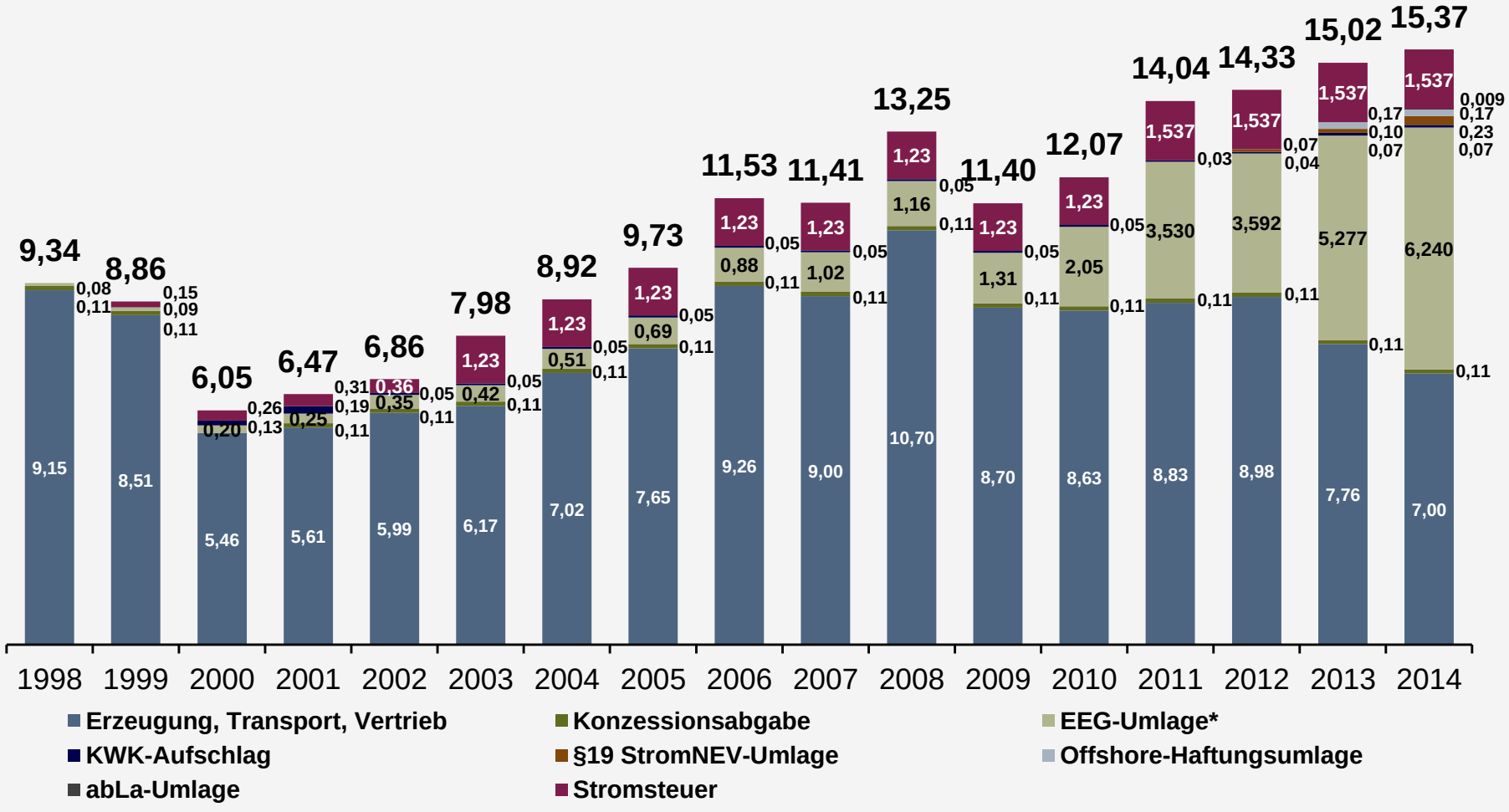
* ab 2010 Anwendung AusgleichMechV

Quellen: VEA, BDEW; Stand: 05/2014

Strompreis für die Industrie (inkl. Stromsteuer)

Durchschnittlicher Strompreise für die Industrie in Cent/kWh (inkl. Stromsteuer)

Jahresverbrauch 160 bis 20.000 MWh (Mittelspannungsseitige Versorgung; Abnahme 100kW/1.600h bis 4.000kW/5.000h)



* ab 2010 Anwendung AusgleichMechV

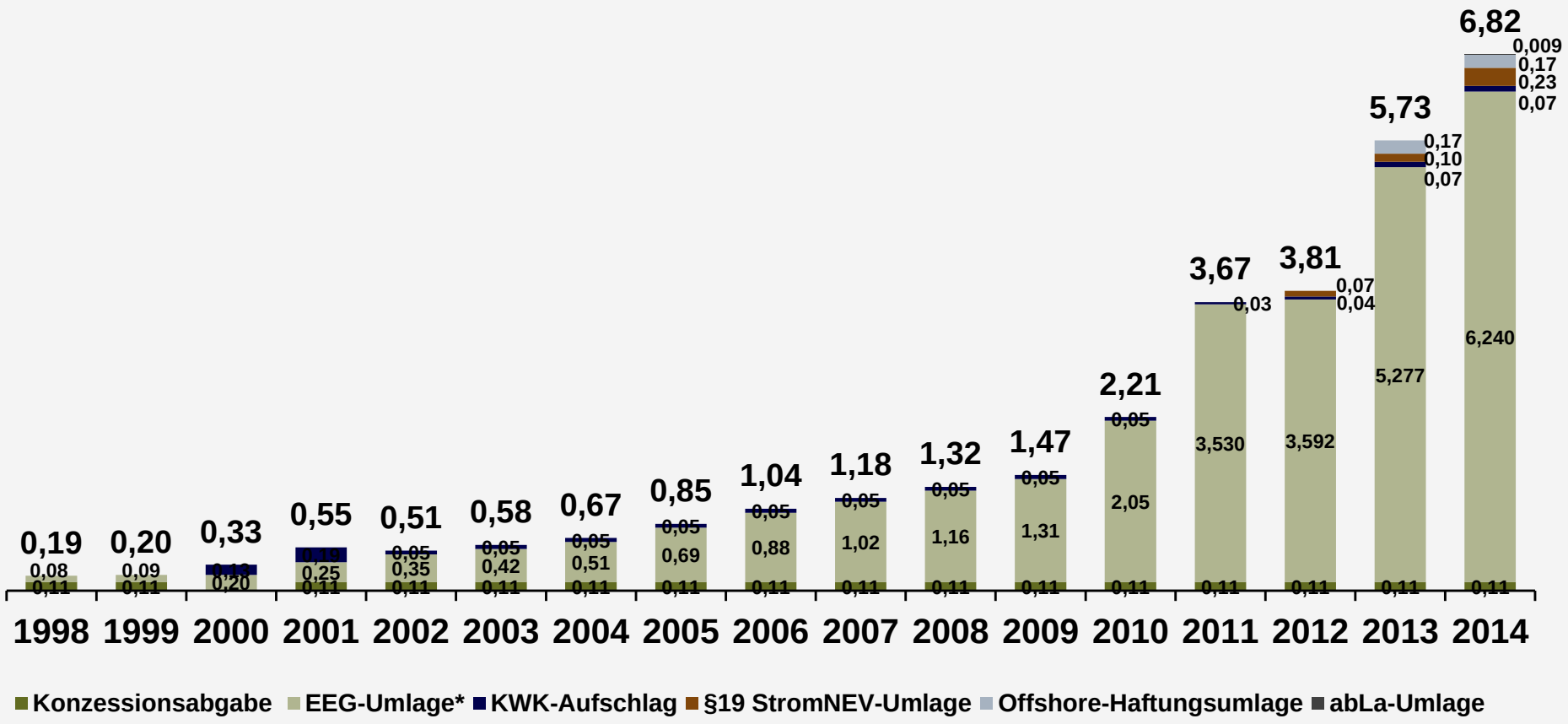
Quellen: VEA, BDEW; Stand: 05/2014

Steuern und Abgaben für die Industrie in Cent/kWh (ohne Stromsteuer)

bdew
Energie. Wasser. Leben.

Durchschnittliche Steuern und Abgaben für die Industrie in Cent/kWh (ohne Stromsteuer)

Jahresverbrauch 160 bis 20.000 MWh (Mittelspannungsseitige Versorgung; Abnahme 100kW/1.600h bis 4.000kW/5.000h)



* ab 2010 Anwendung AusgleichMechV

Quelle: BDEW; Stand: 05/2014

Entwicklung Preisindex bei Neuabschlüssen in der Industrie

bdew
Energie. Wasser. Leben.

Preisindex (2005=100) bei Neuabschlüssen in der Industrie (ohne Stromsteuer)

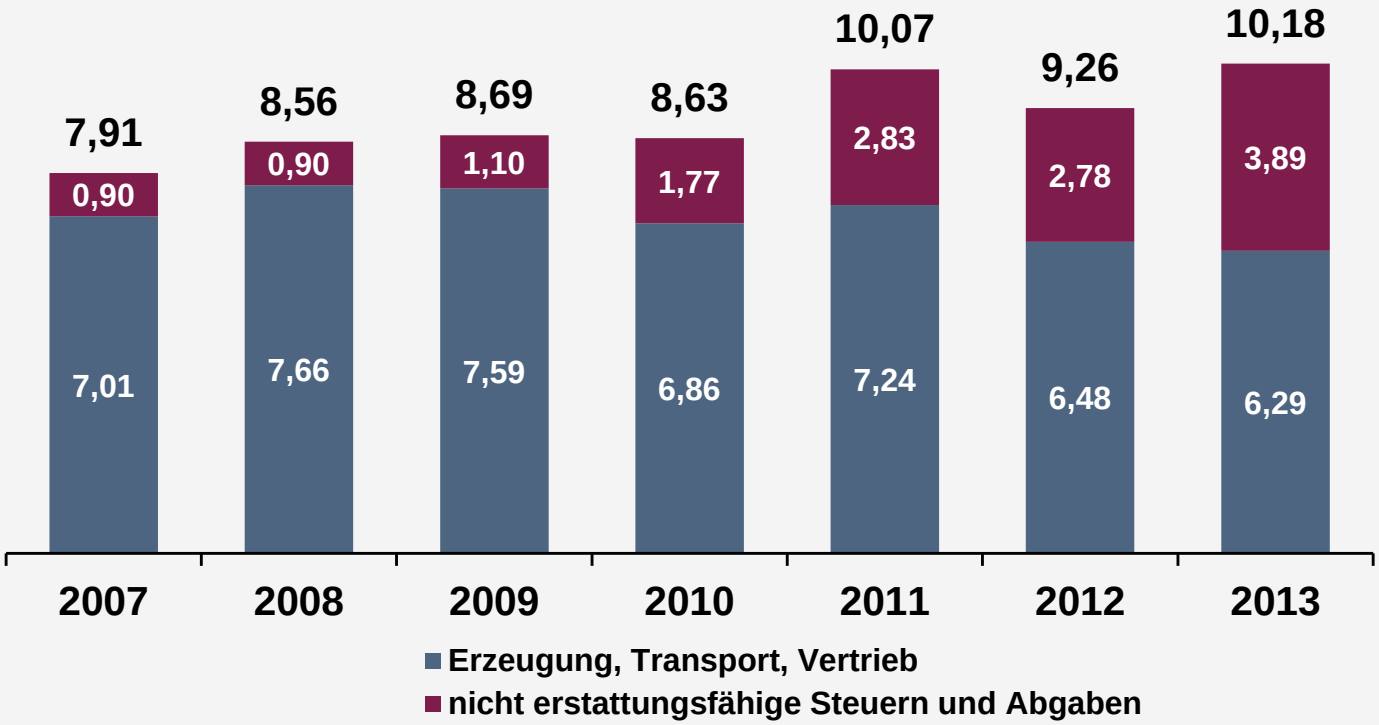
Jahresverbrauch 160 bis 20.000 MWh (Mittelspannungsseitige Versorgung; Abnahme 100kW/1.600h bis 4.000kW/5.000h)

Quellen: VEA, BDEW, Stand: 05/2014

Strompreis für die Industrie (70 bis 150 GWh/a)

Durchschnittlicher Strompreise für die Industrie in Cent/kWh

Jahresverbrauch 70.000 bis 150.000 MWh; ohne rückerstattungsfähige Steuern



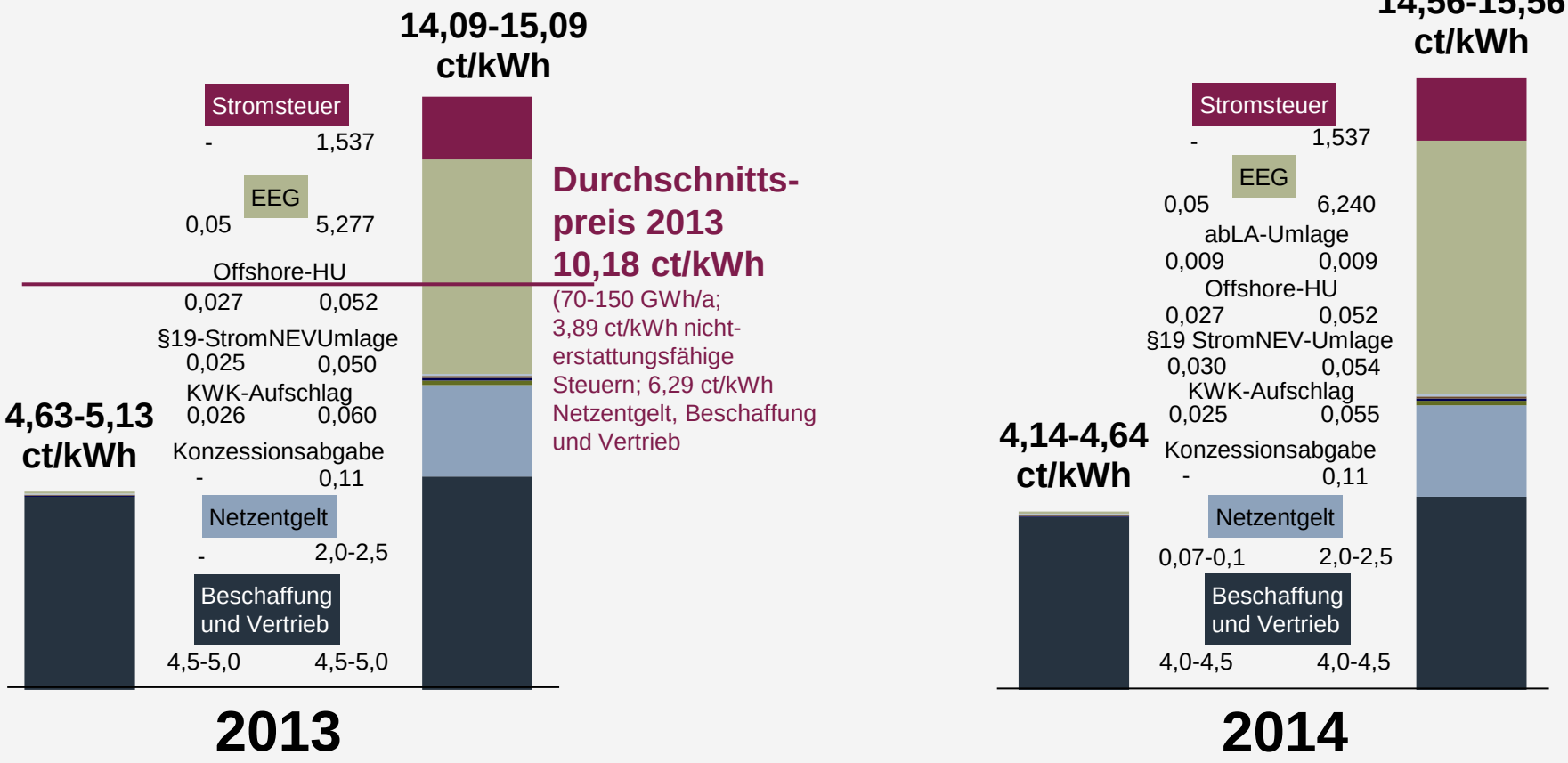
Anmerkungen:

1) Eurostat-Daten vor 2007 aufgrund geänderter Erhebungsmethodik nicht vergleichbar.
2) Nicht erstattungsfähige Steuern, Abgaben und Umlagen (Konzessionsabgabe, EEG-Umlage, KWK-Aufschlag, §19 StromNEV-Umlage, Offshore-Haftungsumlage) können nicht einzeln ausgewiesen werden.
3) Je nach Abnahmeverhalten/ Netznutzung können die nicht erstattungsfähigen Steuern und Abgaben individuell deutlich variieren.

Quellen: Eurostat, BDEW (eigene Berechnungen); Stand: 05/2014

Bandbreite Industriestrompreis: Großabnehmer 100 GWh/a

Bandbreite des Strompreises für industrielle Großabnehmer bei maximal möglicher Entlastung und ohne Möglichkeit zur Nutzung von Entlastungsregelungen bei 100 GWh/a



Quelle: BDEW (eigene Berechnungen), Eurostat

Entlastungsregelungen beim Strompreis (1)

1. Stromsteuer: Ermäßigter Satz und Spitzenausgleich

- Ermäßigter Steuersatz: 1,537 ct/kWh (75% des Regelsteuersatzes von 2,05 ct/kWh)
- Entlastungssatz im Spitzenausgleich: 90 %, d. h. Rückerstattung der Stromsteuer bis zu max. 90 % möglich in Abhängigkeit vom Betrag des Arbeitgeberanteils an den Rentenversicherungsbeiträgen des Industriebetriebs. Die Erstattung erfolgt rückwirkend auf Antrag beim zuständigen Hauptzollamt, der somit minimal mögliche Steuersatz beträgt 0,15 ct/kWh.
- Generelle Steuerbefreiung für bestimmte energieintensive Produktionsprozesse (§ 9a Stromsteuergesetz (StromStG))
- Ermäßigter Steuersatz für Schienenbahnen: 1,14 ct/kWh

2. Konzessionsabgabe für Sondervertragskunden

- Regulärer Satz für Sondervertragskunden: 0,11 ct/kWh
- Vollständige Befreiung von der Konzessionsabgabe für Sondervertragskunden, deren Abnahmepreis unterhalb des Grenzpreises liegt. Der Grenzpreis ist der Durchschnittserlös je kWh aus der Lieferung von Strom an alle Sondervertragskunden aus dem vorvergangenen Jahr und wird vom Statistischen Bundesamt ermittelt und veröffentlicht (aktuell: maßgeblicher Grenzpreis für 2014 auf Basis Durchschnittserlös 2012).

Entlastungsregelungen beim Strompreis (2)

3. EEG-Umlage: Besondere Ausgleichsregelung (EEG 2012)

(aktuell gültiges EEG 2012, Gesetzentwurf EEG 2014 noch nicht dargestellt)

- Anspruchsberechtigte Verbraucher i. S. d. Besonderen Ausgleichsregelung § 40 ff. EEG 2012 (BesAR): Unternehmen des produzierenden Gewerbes (WZ 2008, Abschnitte B&C) Verbrauch >1 GWh/a, Stromkostenanteil an der Bruttowertschöpfung >14 %
- Stufenregelung (EEG-Umlage für den jeweiligen Teilverbrauch):
  bis 1 GWh: volle EEG-Umlage (2014: 6,24 ct/kWh), 1 bis 10 GWh: 10% der EEG-Umlage (2014: 0,624 ct/kWh), 10-100 GWh: 1% der EEG-Umlage (2014: 0,0624 ct/kWh), >100 GWh: 0,05 ct/kWh (Fixwert)
- Priviligierte Letztverbraucher i. S. d. § 41 (3) Nr.2 EEG 2012:
  Verbrauch >100 GWh/a, Stromkostenanteil an der Bruttowertschöpfung >20 %:
  generell begrenzte EEG-Umlage von 0,05 ct/kWh über den gesamten Verbrauch
- Schienenbahnen i. S. d. § 42 EEG 2012: begrenzte EEG-Umlage von 0,05 ct/kWh bei Verbrauch >10GWh, nur Fahrstrom, Begrenzung nur für den 10% übersteigenden Verbrauch, 10% werden mit dervollen EEG-Umlage belegt
- Antragstellung auf Begünstigung beim Bundesamt für Ausfuhrkontrolle (BAFA), Antragstellung jährlich und im Voraus, 2014: 2.026 Unternehmen bzw. Unternehmensteile, davon 72 Schienenbahnen; Volumen gem. BAFA: 107,1 TWh
- Volumen 2014 gem. EEG-Umlagenprognose: privilegierter Letztverbrauch: 106,5 TWh
- Ohne die Besondere Ausgleichsregelung nach §40 ff EEG 2012 läge die EEG-Umlage 2014 bei 4,88 ct/kWh bzw. um 1,36 ct/kWh niedriger

Entlastungsregelungen beim Strompreis (3)

3. EEG-Umlage: Strom aus eigenen Erzeugungsanlagen (EEG 2012)

(aktuell gültiges EEG 2012, Gesetzentwurf EEG 2014 noch nicht dargestellt)

- Vollständige Befreiung von der Verpflichtung zur Zahlung der EEG-Umlage für den Stromverbrauch aus eigenen Erzeugungsanlagen i. S. d. § 37 (3) EEG 2012
- Verbrauch im räumlichen Zusammenhang zur Stromerzeugungsanlage, Netzdurchleitung nicht mehr zulässig (teilweise Bestandsschutz), allgemeingültig, keine sektorale Begrenzung auf bestimmte Verbraucher (Industriekraftwerke, Selbstverbrauch aus Photovoltaikanlagen, Micro-KWK etc.)
- 2014: Volumen gemäß Prognose der EEG-Umlage 2014: 47,12 TWh

5. KWK-G-Umlage gemäß § 9 (7) KWKG (Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz)

- Letztverbraucher Kategorie B: Für Verbraucher mit >100.000 kWh/a erhöht sich das Netznutzungsentgelt um 0,05 ct/kWh (2014: 0,055 ct/kWh inkl. Nachholung 2012) für den über 100.000 kWh hinausgehenden Verbrauch. Der Verbrauch bis 100.000 kWh wird mit dem KWK-Aufschlag für die Letztverbraucherkategorie A belegt
  (Volumen 2014 Kategorie B: 217 TWh/109 Mio. €)
- Letztverbraucher Kategorie C: Für Verbraucher mit >100.000 kWh/a und Stromkostenanteil am Umsatz >4% erhöht sich das Netznutzungsentgelt um 0,025 Cent/kWh für den über 100.000 kWh hinausgehenden Verbrauch (Volumen 2014 Kategorie C: 72 TWh/18 Mio. €)
- KWK-Aufschlag 2014 Letztverbraucherkategorie A (<100.000 kWh/a): 0,178 ct/kWh

Entlastungsregelungen für die Industrie (4)

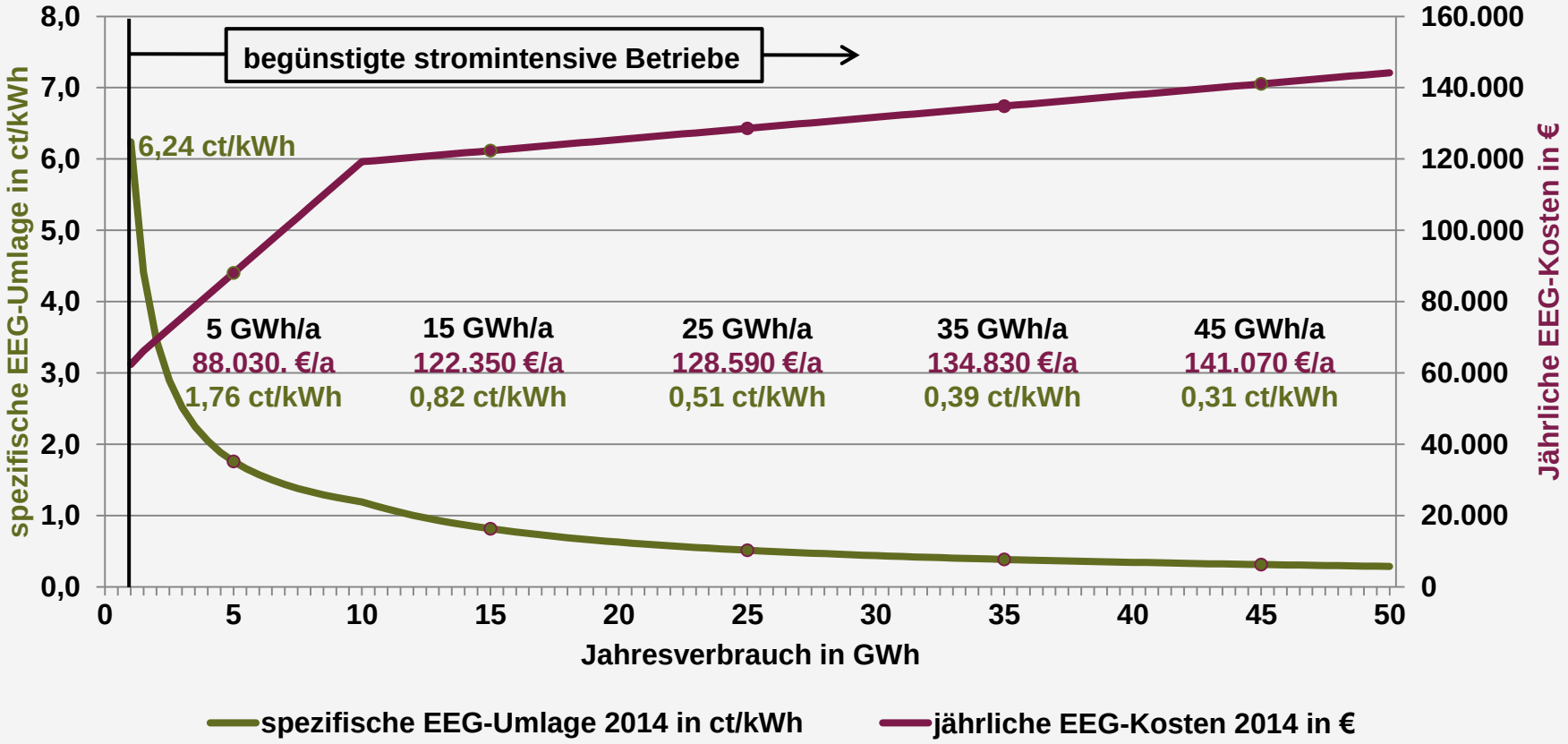
6. Netzentgelte: Befreiung oder Minderung i. S. d. §19 StromNEV

- Gemindertes individuelles Netzentgelt gemäß § 19 (2) StromNEV für Verbraucher mit atypischer Netznutzung, d. h. wenn der Höchstlastbetrag des Letztverbrauchers vorhersehbar und erheblich von der zeitgleichen Jahreshöchstlast in dieser Netz- oder Umspannebene abweicht.
- Minderung des Netzentgelts außerdem für Unternehmen mit einem Stromverbrauch >10 GWh/a und einer Benutzungsstundenzahl von mindestens 7.000 h/a
  - auf 20% des veröffentlichten Netzentgelts bei Benutzungsstundenzahl >7.000 h/a
  - auf 15% des veröffentlichten Netzentgelts bei Benutzungsstundenzahl >7.500 h/a
  - auf 10% des veröffentlichten Netzentgelts bei Benutzungsstundenzahl >8.000 h/a
- Geminderte individuelle Netzentgelte werden vorbehaltlich gewährt. Wird die Voraussetzung nachträglich nicht erfüllt, erfolgt die Abrechung mit dem allgemein gültigen Netzentgelt.
- Entgangene Erlöse der Netzbetreiber werden untereinander verrechnet und von allen Letztverbrauchern – auch von Letztverbrauchern mit gemindertem Netzentgelt – getragen.
- Volumen 2014 gemäß Prognose der §19 StromNEV-Umlage 2014 vom 18.10.2013:
  Strommenge mit gemindertem Netzentgelt: 82 TWh
  Dadurch entgangene und zu verrechnende Erlöse: 630 Mio. €

Spezifische EEG-Umlage und EEG-Kosten: Stromintensiver Industriebetrieb 2014

EEG-Kosten und spezifische EEG-Umlage eines stromintensiven Industriebetriebs 2014 gemäß BesAR §41 (3) S.1 EEG 2012 in Abhängigkeit vom jährlichen Stromverbrauch (aktuell gültiges EEG 2012, Gesetzentwurf EEG 2014 noch nicht dargestellt)

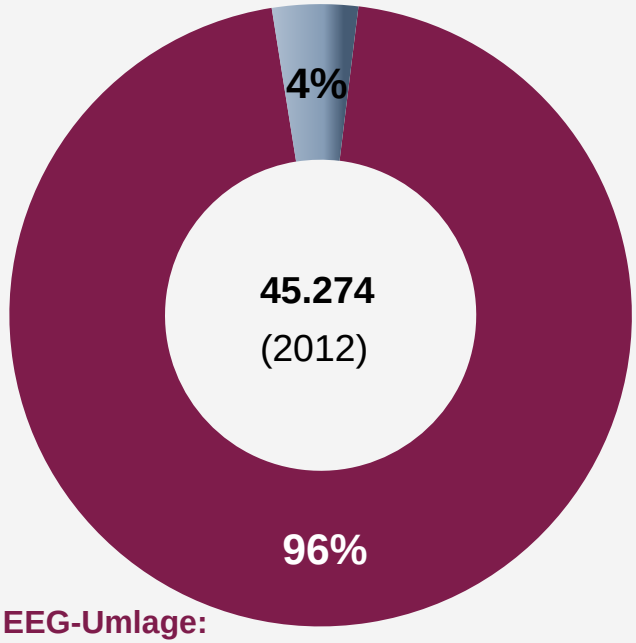
1.) Stromkostenanteil >14% an der Bruttowertschöpfung 2.) Stromverbrauch >1GWh/a



Entlastung der Industrie* 2014 (EEG 2012)

Anzahl der Industriebetriebe

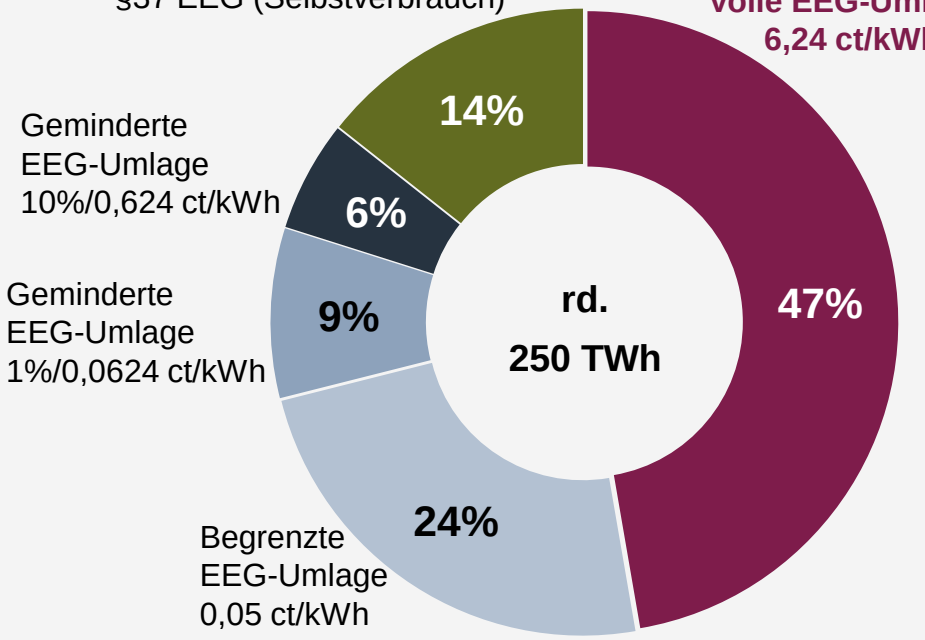
2014 begünstigt durch die Besondere Ausgleichsregelung nach § 41 EEG: 2.026 Unternehmen/Unternehmensteile



Volle EEG-Umlage: gut 43.000 Industriebetriebe

Stromverbrauch der Industriebetriebe

EEG-Umlagenbefreiung nach §37 EEG (Selbstverbrauch)



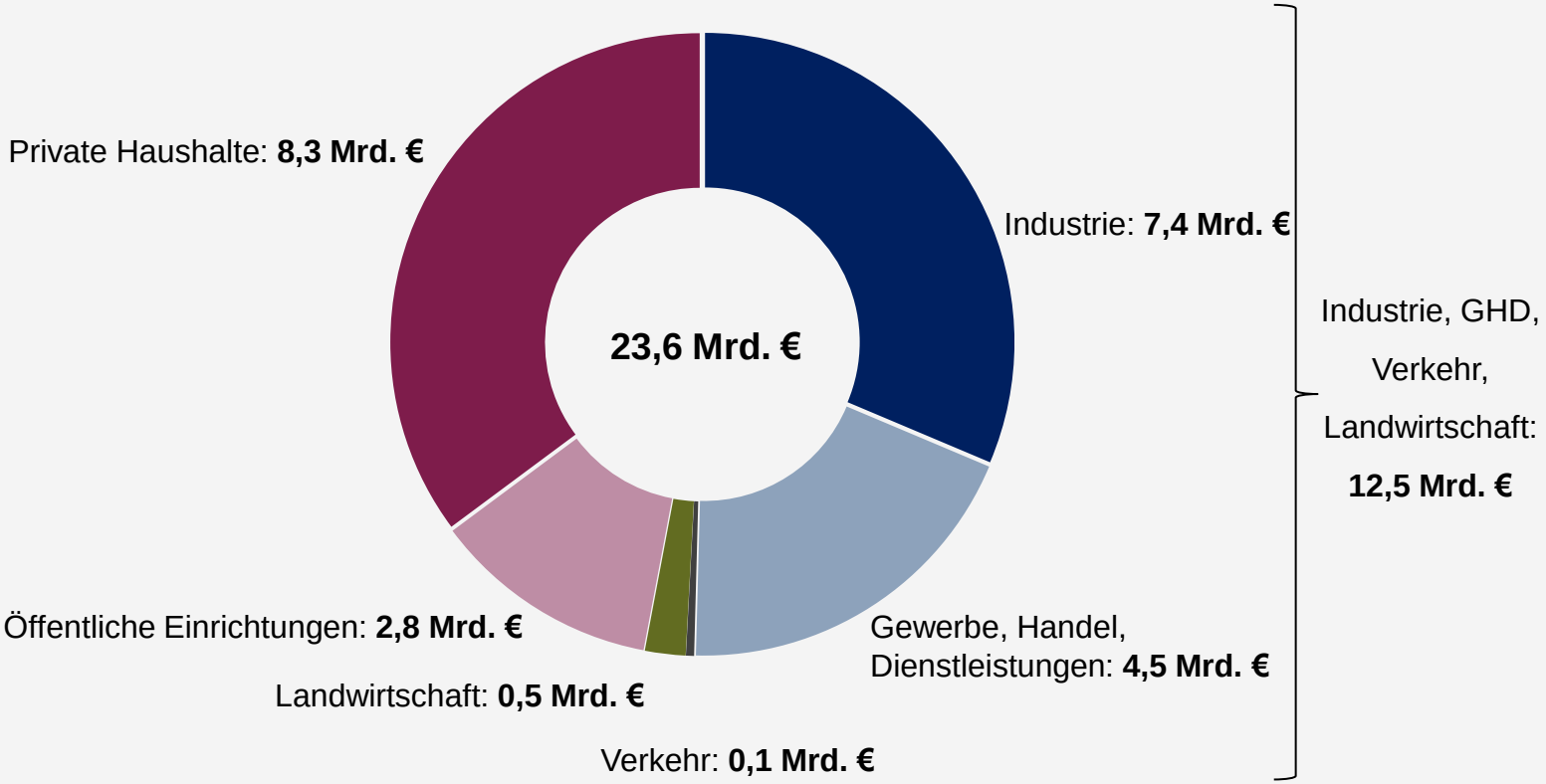
- Bei vollständiger Streichung der Besondere Ausgleichsregelung läge die EEG-Umlage 2014 bei 4,88 ct/kWh bzw. um 1,36 ct/kWh niedriger.
- Bei Rücknahme der im EEG 2012 erfolgten Ausweitung der Besonderen Ausgleichsregelung läge die EEG-Umlage 2014 bei rd. 5,95 ct/kWh bzw. rd. 0,3 ct/kWh niedriger.

* Betriebe der Abschnitte B (Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden) und C (verarbeitendes Gewerbe) der WZ2008

Quellen: BDEW (eigene Berechnung auf Basis der Angaben zur Prognose der EEG-Umlage 2014 vom 15.10.2013), BAFA, Stat. Bundesamt, prognos AG

Aufkommen der EEG-Umlage 2014: Wer trägt das EEG?

Von den Verbrauchern zu tragende Kosten für das EEG 2014: **23,6 Mrd. €**

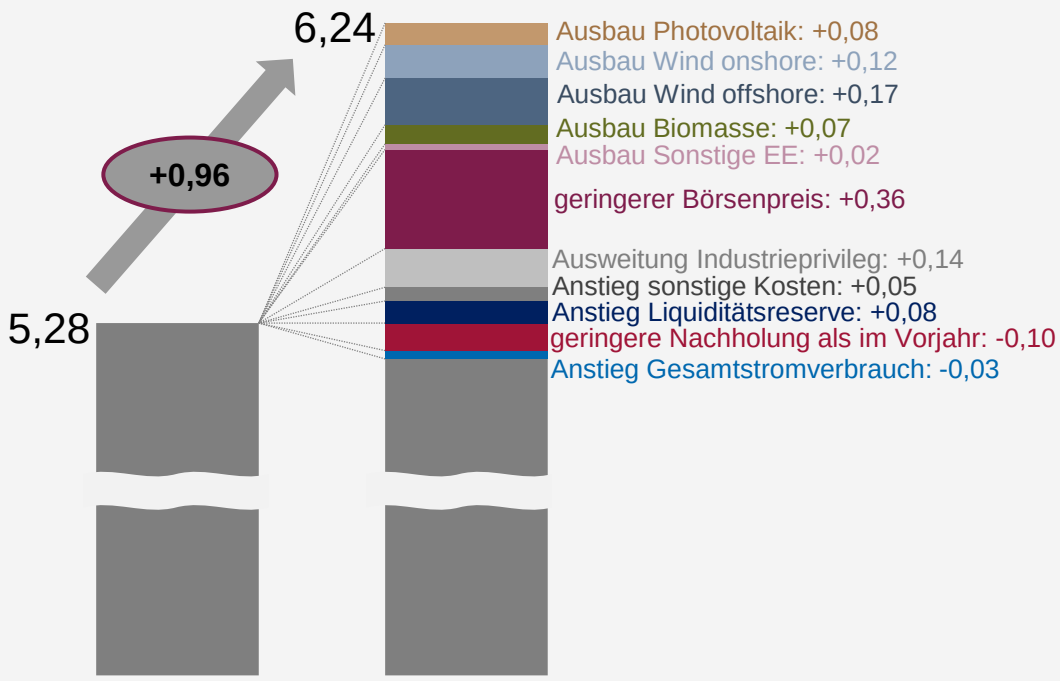


Quelle: BDEW

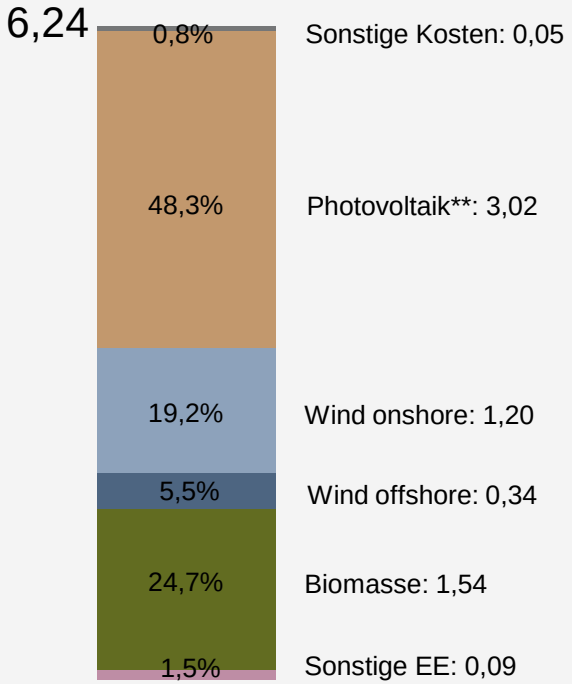
Wirkeffekte auf die Höhe und Verwendung der EEG-Umlage 2014

bdew
Energie. Wasser. Leben.

Wirkeffekte auf die Höhe der EEG-Umlage*



Verwendung der EEG-Umlage*



Die Veränderung der Rahmenparameter wie der Ausbau der Erneuerbaren Energien, Börsenpreis-veränderungen, die Inanspruchnahme von Industrie-begünstigungen oder der Gesamtstromverbrauch bestimmen die Höhe der EEG-Umlage.

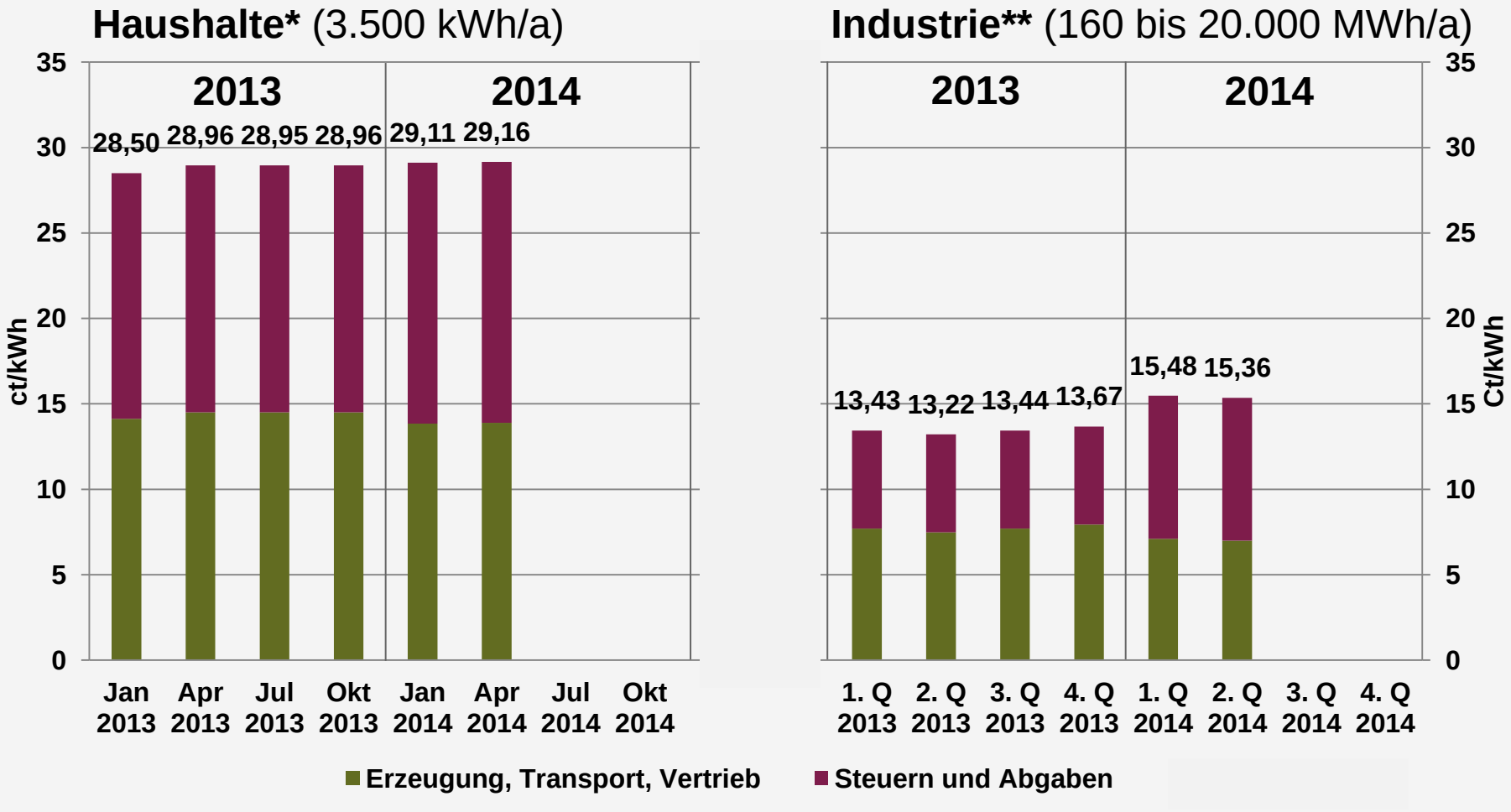
Das Aufkommen aus der EEG-Umlage – im Jahr 2014 insgesamt 23,6 Mrd. € – wird zu 100% für die Förderung Erneuerbarer Energien verwendet. 97,4% fließen/flossen Betreibern von EEG-Anlagen zu, 1,8 % gehen an Direktvermarkter von EEG-Strom und 0,8% sind notwendige administrative Kosten.

* alle Angaben in ct/kWh

** inkl. Kosten Nachrüstung 50,2 Hz (2014: 120 Mio. €)

Quelle: BDEW

Strompreisentwicklung quartalsweise



Quelle: BDEW, VEA

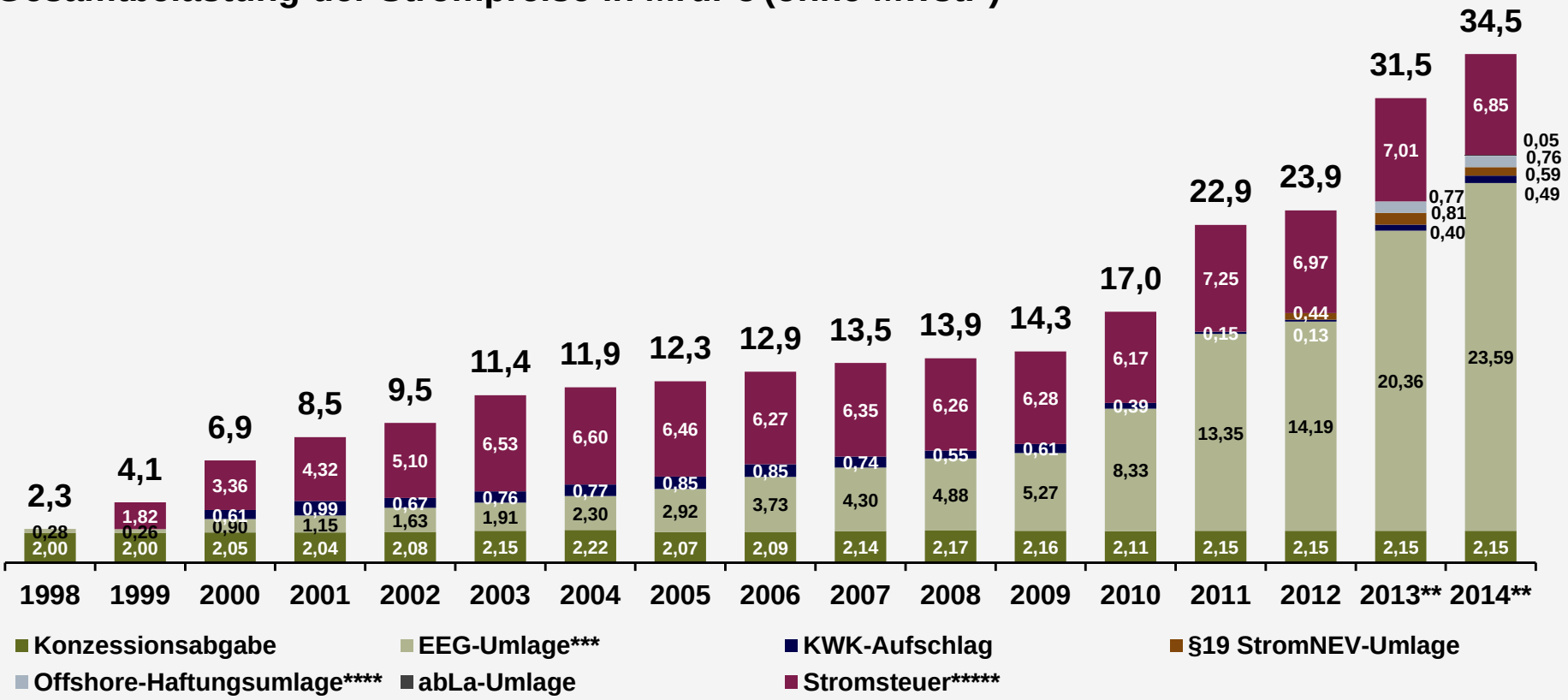
* durchschnittlicher Haushalt mit 3.500 kWh Jahresverbrauch; Preisstand jeweiliger Monat

** Mittelspannungsseitig versorgte Industrie, ohne Stromsteuer; Preisstand Quartalsdurchschnitt bzw. Mai 2014

Gesamtbelastung durch Steuern und Abgaben

bdew
Energie. Wasser. Leben.

Gesamtbelastung der Strompreise in Mrd. € (ohne Mwst.*)



* Mehrwertsteuerbelastung 2014 rd. 8 Mrd. Euro
** teilweise vorläufig oder Schätzung
*** bis 2009 Mehrkosten gegenüber Börsenpreis; ab 2010 Anwendung AusglMech; 2013/14 gemäß EEG-Umlagenprognose
**** 2013/14: Schätzung
***** 2013/14: gemäß AK „Steuerschätzung“ des BMF, Mai 2014

Quelle: BDEW, Stand: 05/2014

Preisentwicklung an der Strombörse

Terminmarkt Jahresfuture (01.01.2007 – 03.06.2014)

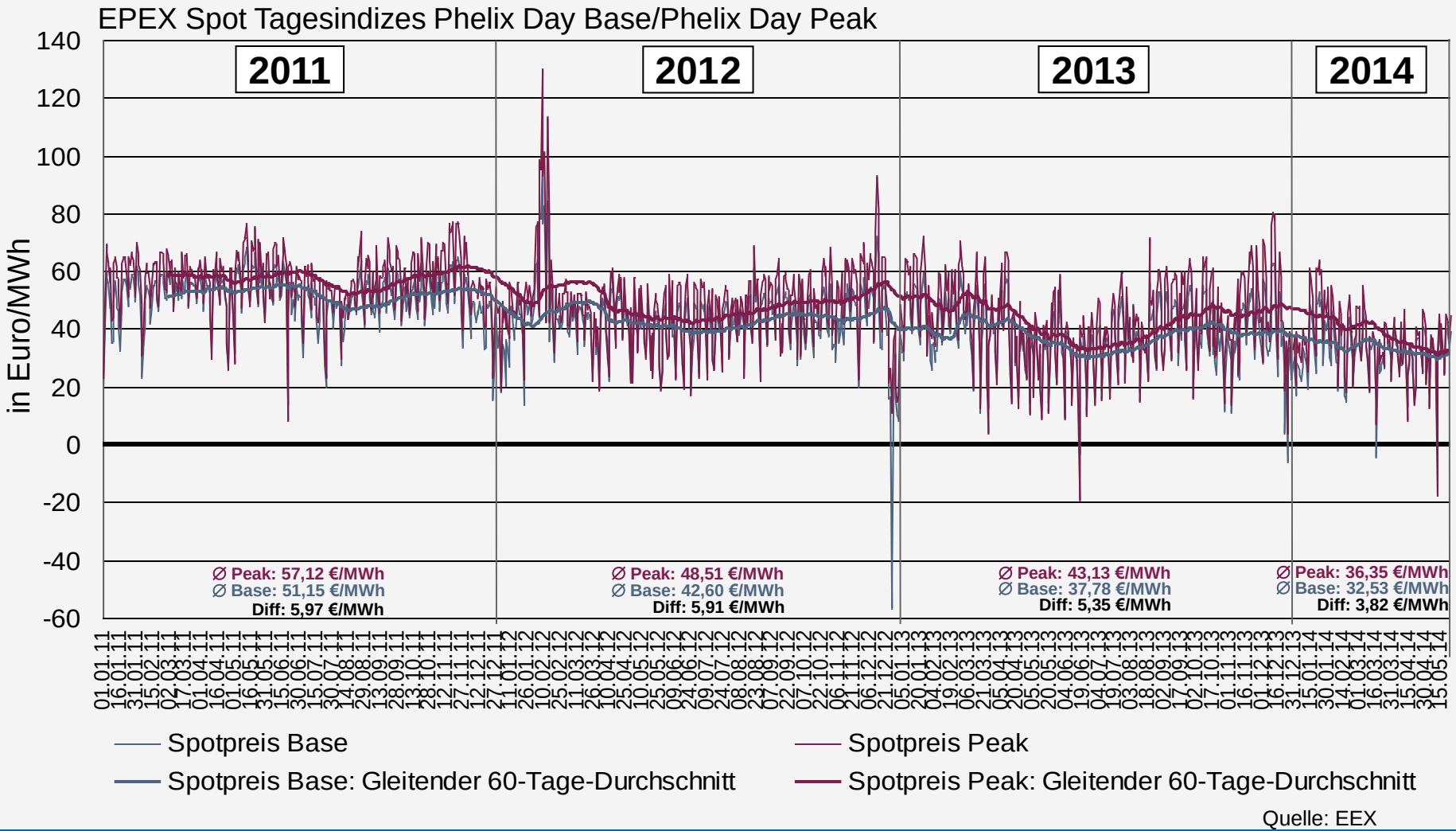
bdew
Energie. Wasser. Leben.

Quelle: EEX

Preisentwicklung an der Strombörse

Spotmarkt Tagesindizes (01.01.2011 – 21.05.2014)

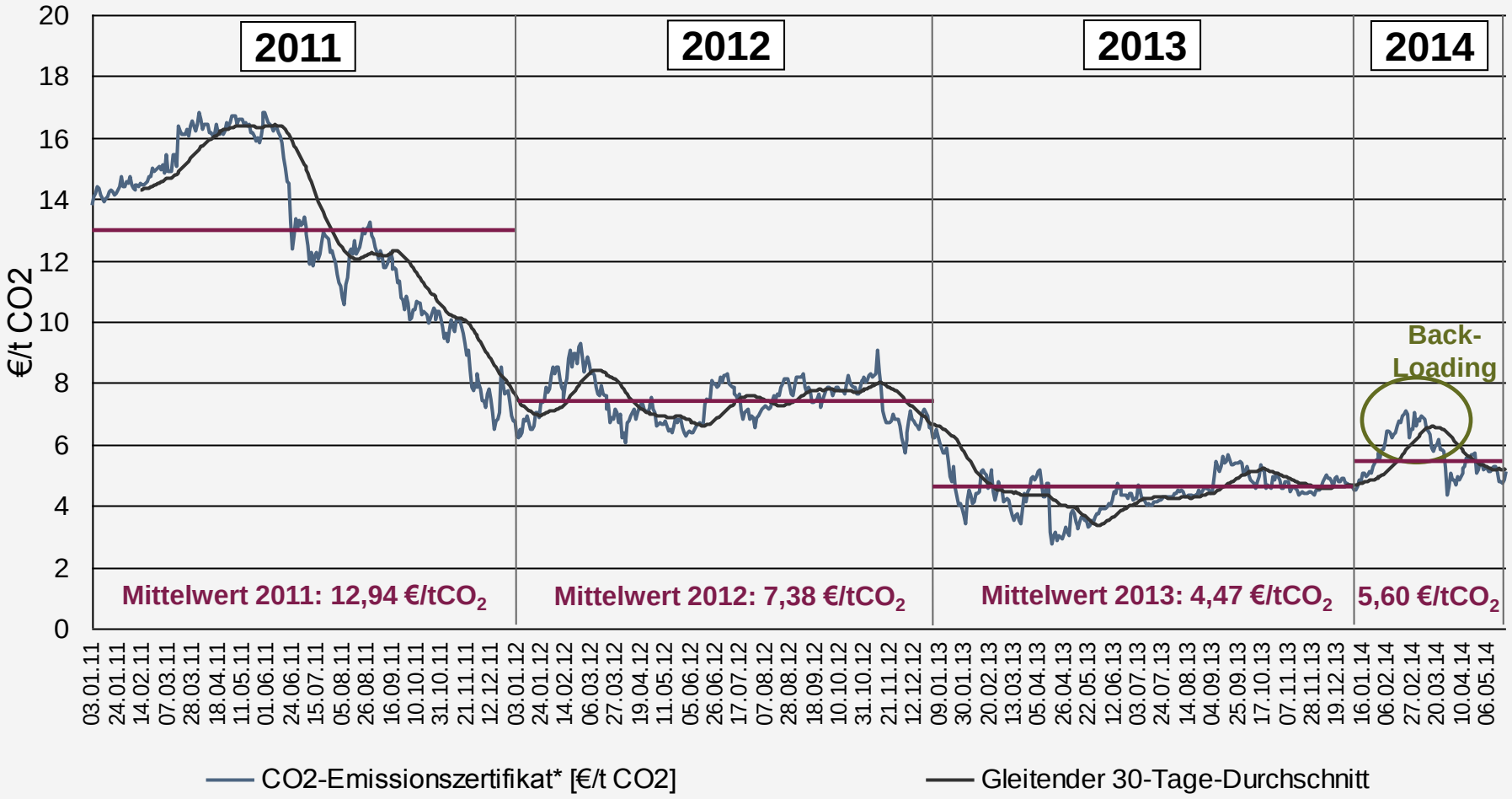
bdew
Energie. Wasser. Leben.



Quelle: EEX

Preisentwicklung CO_2-Emissionszertifikate

(01.01.2011 – 21.05.2014)



Quelle: EEX

* 2011: EUA; 2012: EUSP 2008-2013; 2013/14: EUSP 2012-2021

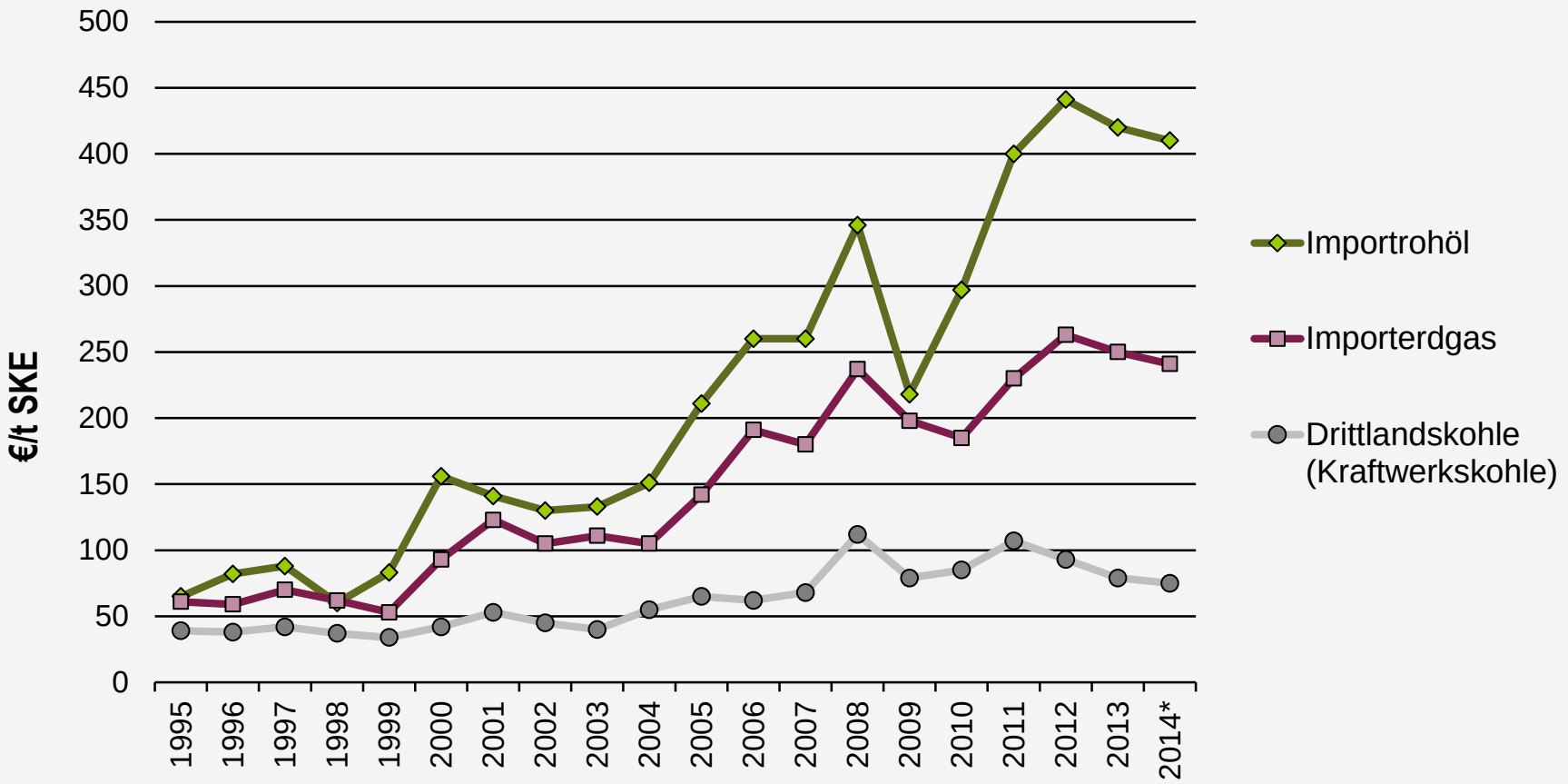
Entwicklung der Energiepreise für Haushalte

Quellen: Statistisches Bundesamt (FS 17, R 2), BDEW (Strom 3.500 kWh) Indexierte Werte: 2010 = 100

Die Grafik zeigt die Preisentwicklung (indexierte Preissteigerungsraten, **keine absoluten Brennstoffpreise**) bei Heizöl, Gas, Strom und Fernwärme für Haushalte seit Januar 2001 bezogen auf das Basisjahr 2010 (Jahresdurchschnitt).

Entwicklung ausgewählter Energiepreise

Jahresdurchschnitte in €/t SKE



Quellen: BAFA, Kohlenstatistik e.V.

*Stand 1. Quartal 2014